

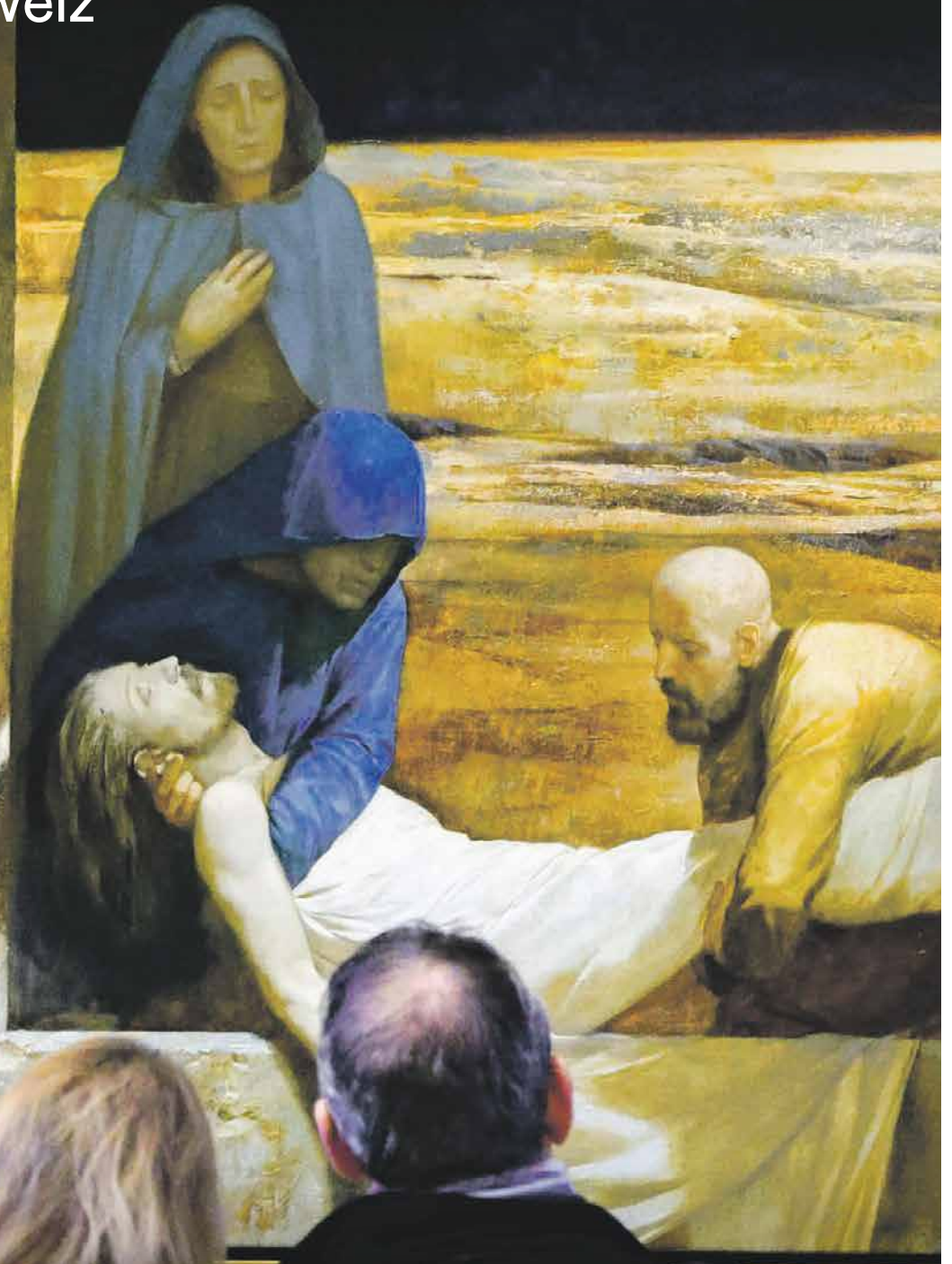
# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

21. März bis 3. April

07/2026

Oberes Freiamt – Muri



## Ostern

Der Schweizer Maler Manuel  
Dürr hat den Kreuzweg im  
Petersdom in Rom geschaffen.

Seiten 2 bis 5

In seinem Buch zeigt der  
Theologe Stefan Seidel, wie  
Angst der Hoffnung weicht.

Seite 6 und 7

# Ein frischer Blick auf eine alte Erzählung

## Ein neuer Kreuzweg für den Petersdom

Der Schweizer Maler Manuel Dürr durfte den neuen Kreuzweg für den Petersdom gestalten. Im Gespräch verrät er, welche Herausforderungen ihn begleitet haben, welche feinen Details in seinen Bildern verborgen sind und welche Wirkung seine Kunst auf die Betrachtenden haben soll.

**Sie wurden aus etwa 1000 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt und bekamen den Auftrag, einen neuen Kreuzweg für den Petersdom zu gestalten. Gab es unter den Stationen des Kreuzwegs eine, die Sie besonders gefordert hat?**

Die herausforderndste Station war für mich gleichzeitig die faszinierendste: Veronika, die Jesus das Schweisstuch reicht. In den Evangelien kommt sie nicht vor, aber die Tradition geht bis in die Anfänge des Christentums zurück. Es ist nicht klar, ob Veronika als Kunstfigur gemeint ist oder ob es sich um eine historische Schilderung handelt; ihr kommt aber

eine wichtige theologische Bedeutung zu. Ich male also die Szene, wie diese Person Jesus ein Tuch reicht. Dieses Tuch wird zu einem Objekt von philosophischem Interesse, weil sich daran das Mysterium eines Gottes zeigt, der in die Geschichte kommt, der Gestalt annimmt und einen Abdruck auf einem Tuch hinterlassen kann. Als körperliche Wesen brauchen wir Medien, die uns etwas vermitteln. Gott wurde für uns anfassbar und ansehbar, dafür steht dieses Tuch. Für mich adelt es alle materiellen Produktionen, die auf das Heilige verweisen und damit auch die Malerei. Für diese Kreuzwegstation habe ich also ein Bild auf einem Tuch auf einem Bild auf ein Tuch gemalt.

Die Schwierigkeit bestand für mich darin, Veronika als dieses Vorbild für die Annäherung an das Mysterium darzustellen, ohne das Schweisstuch, oder überhaupt das Gemälde, zu überlasten. Bilder funktionieren wie Botschafter und die Botschaft, die sie verkörpern, ist grösser als die konkrete Form, in der sie erscheint. Man muss sich also bewusst sein, dass Bilder eine Kontaktfläche sind, nicht mehr aber eben auch nicht weniger. Material und somit auch Bilder, können uns mit etwas Tieferem verbinden. Diese Art auf Bilder zu schauen, hilft dabei, die Welt nicht nur als reine Materie zu begreifen, sondern als etwas, das Sinn und sogar die Möglichkeit zur Gotteserfahrung in sich trägt, so wie das Tuch der Veronika. Diese Spannung begreifbar zu machen, dass es sich nicht um eine Realpräsenz handelt, wie in der Eucharistie, aber doch mehr ist als bloss Material, das war die Herausforderung.

**Was wäre anders geworden, wenn Sie doppelt so viel Zeit gehabt hätten?**

Es ging bei der Schaffung des Kreuzwegs darum, die Zeit, die ich hatte, richtig zu nutzen, das Beste aus ihr zu machen und sie gleichmässig auf die Stationen zu verteilen. Am Ende müssen die Bilder vergleichbar sein. Ich glaube, wenn die Zeit von acht auf 16 Monate ausgedehnt worden wäre, wäre das noch schwieriger geworden. Je länger ich Zeit gehabt hätte, desto schwieriger wäre es gewesen, dieses gleichzeitige Arbeiten umzusetzen, die Gleichmässigkeit zu erreichen. Diese Monate waren für mich mit hohem Adrenalin verbunden, sie waren spannungsgeladen, es war ein Krafteffort. Die ganze Familie hat in einer gewissen Form mitgemacht. Ich glaube, das hätte ich nicht doppelt so lang so machen können. Für mich hat sich die Zeitspanne, wie sie jetzt war, richtig angefühlt.



Quelle: EPA

Der Schweizer Maler Manuel Dürr wurde aus 1000 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt, für den Petersdom in Rom einen Kreuzweg zu erschaffen. Er sieht seine Werke als Teil einer 2000-jährigen Kunsttradition.

Hätte ich mehr Zeit gehabt, wäre vielleicht die Versuchung da gewesen, alles zu «übergestalten». In der Malerei geht es darum, dass die Malmittel sich so zusammenfügen, dass man zum einen eine überzeugende plastische Gestalt vor sich hat und zum anderen dass sich das Werk im nächsten Moment in Pinselstriche auflöst. Diese Selbstthematization als Malerei gehört mit dazu. Mit mehr Zeit besteht die Gefahr, dass das verloren geht.

**«Bilder sind nicht nur Materie, sondern tragen die Möglichkeit zur Gotteserfahrung in sich.»**

### **Welche Details in Ihren Bildern wird kaum jemand bemerken, bedeuten aber Ihnen persönlich etwas?**

Da muss ich sagen, ich bin überrascht und erfreut, welche Details schon bemerkt wurden, obwohl ich gedacht hätte, dass sie ganz für mich seien. Ausserdem sehen die Menschen auch Dinge, die mir gar nicht so bewusst waren. Aber natürlich werden Kreuzwegbilder ja auch dazu geschaffen, dass Menschen ihre eigenen Leiden, ihre eigene Situation mit der Christi verbinden und sich in die Bilder einbringen. Ich finde es sehr spannend, was sich da ergibt. Nehmen wir als Beispiel die Pietà, also die Darstellung des toten Christus, der in Marias Schooss liegt. Bei dieser Station war es mir wichtig, dass die Hand der Maria den Kopf Jesu hält, aber nicht ganz berührt. Darin steckt eine bildtheologische Dimension, nämlich, dass Christi Auferstehung sich nicht begreifen lässt und somit auch die Figuren ihn nicht berühren können. Von verschiedenen Menschen wurde diese Geste verschieden gedeutet. Für Katholiken ist Maria auch eine Verkörperung der Kirche. Und die repräsentiert Christus, aber nicht in einer Weise, in der sie ihn komplett begreift oder festhalten kann, sie kann nur auf ihn hinweisen. Das ist für mich ein berührendes Beispiel, wie eine Sinndimension, die ich angelegt habe, sich nochmals erweitert durch die Perspektive der Betrachtenden.

Ein weiteres Beispiel für ein verstecktes Detail ist die Station der Verurteilung durch Pilatus. Im Schatten der Hand des Pilatus sehen wir einen Hund, der sehr unauffällig gemalt ist. Wer nicht genau hinschaut, wird ihn nicht erkennen. Für mich ist das ein wichtiges Detail, weil Pilatus sich selbst wahrscheinlich vorkommt, wie der Mann, der die Situation kontrolliert, der die Szene beherrscht. In der Bildkomposition hingegen wirkt er wie ein Schauspieler in einem Stück, von dem er das Skript nicht

kennt. Das wird unterstrichen durch den roten Vorhang im Hintergrund, wie im Theater. Seine Hand, die den Hund zurückhält, ihm Einhalt gebietet, kann man auf zwei Arten deuten. Einerseits als Zeichen der vermeintlichen Macht des Pilatus. Er glaubt, er bestimme, was geschieht. Andererseits steht der Hund in der Kunst oft für das Böse oder den Teufel. Dann könnte man die Szene auch so lesen: Nicht Pilatus beherrscht die Situation, sondern er selbst wird benutzt und ist nicht derjenige, der kontrolliert. Beide Deutungen

passen, und beide sind in dem Bild angelegt. Ich habe den Hund bewusst versteckt, weil er nicht die Hauptrolle spielen soll und ich denke, dass die wenigsten sehen, dass sich da die Silhouette eines dunklen Hundes befindet.

**Wenn Sie daran denken, dass Menschen in der (fernen) Zukunft Ihre Bilder betrachten: Was sollen sie darin erkennen?**

Für mich war von Anfang an klar, dass dieser Kreuzweg eine grosse Herausforderung wer-

## Biografie und künstlerischer Hintergrund

Manuel Dürr zeichnet seit seiner Kindheit. Nach der Schule plant er zunächst eine Künstlerlaufbahn in der Schweiz einzuschlagen und macht einen Vorkurs an einer Schweizer Kunsthochschule, doch er findet schnell heraus, dass dieser Weg nicht zu seinen persönlichen Zielen passt. Er hat das Gefühl, er solle der Kunstwelt von Anfang an seinen eigenen, originellen Stempel aufdrücken, ohne sich eine Basis zu erarbeiten. Für ihn geht es darum, zunächst die Regeln der Illustration zu lernen und figurativ malen zu können; der originelle Ausdruck steht für ihn nicht an erster Stelle. Er studiert daher an einer Privatschule in Florenz, an der er nach altem europäischen Akademiemodell malen und zeichnen, Anatomie und Farbenlehre «von der Pike auf» lernt. Zurück in der Schweiz macht Dürr sich daran, mit diesem Basiskasten an Kunstfertigkeit im Gepäck, seinen eigenen künstlerischen Weg zu gehen. Das erlernte Handwerk nutzen und sich gleichzeitig von ihm lösen, um etwas Eigenes zu schaffen, das sieht Dürr momentan als seine kreative Aufgabe an. Den Kreuzweg in Rom bezeichnet er als ein Highlight, erzählt aber, dass er bereits mehrfach Kreuzwege in reformierten Kontexten gestaltet habe.

Dürr sagt von sich, dass er in der sogenannten figurativen Malerei zu Hause ist. Er malt also Bilder, in denen man Figuren oder Dinge erkennen kann. Gleichzeitig sind für ihn Ideen und Empfindungen aus der abstrakten und expressiven Malerei wichtig.

Durch ein Kunstgeschichtsstudium habe er ausserdem gelernt, Bilder nicht nur als Darstellungen zu sehen, sondern auch als Gegenstände, die im Raum präsent sind. Das verbindet für ihn die mittelalterliche Kunst mit manchen modernen Kunstbewegungen: Beide nehmen das Bild als Objekt ernst, nicht nur als Fenster in eine imaginäre Welt. Das gilt für byzantinische Ikonen genauso wie für kubistische Gemälde. Für Dürr eine ungewöhnliche, fast theologische Parallele. Diese Haltung prägt auch seine Arbeit. Seine Bilder sollen bewusst ihre eigene Präsenz zeigen: nicht nur eine Illusion erschaffen, sondern auch als Objekte ernst genommen werden.

den wird, weil er für einen Ort geschaffen werden sollte, an dem viele Millionen Menschen aus der ganzen Welt gemeinsam ihrem Glauben Ausdruck verleihen. Zudem ist der Kreuzweg ein Motiv, das durch die Kunstgeschichte hindurch unglaublich oft gemalt wurde. Es war schwierig, dem noch etwas Neues hinzuzufügen. Natürlich, ikonografisch ist man Teil einer Traditionslinie und da braucht es Erkennbarkeit. Aber ich denke, es ist wichtig, dass sich jede Generation neu mit dem Kreuz befasst. Daher war es mir wichtig, keine Formel zu wiederholen, sondern mich zu fragen: Wie kann ich meinen Zugang zu dem Thema finden, in einer Art und Weise, die dem Ort dient, für den die Bilder gedacht sind? Dabei hatte ich neben den Betenden auch die Touristen, die Öffentlichkeit im Blick.

Ich wollte, dass die 15. Station des Kreuzweges, die Auferstehung, die selbst kein Teil der Bilderreihe ist, von allen Menschen durch das Betrachten meiner Werke verstanden wird. Die Auferstehung ist der Grund, warum wir uns mit den anderen Stationen überhaupt befassen, mit diesem Leiden eines Mannes, der vor 2000 Jahren getötet und hingerichtet wurde.

Von der Auferstehung her erschliessen sich die Bilder, und das wollte ich einbringen. Die Bilder sind für einen Kreuzweg relativ hell und farblich optimistisch gestaltet. Ich wollte erreichen, dass man diese Auferstehung spürt,

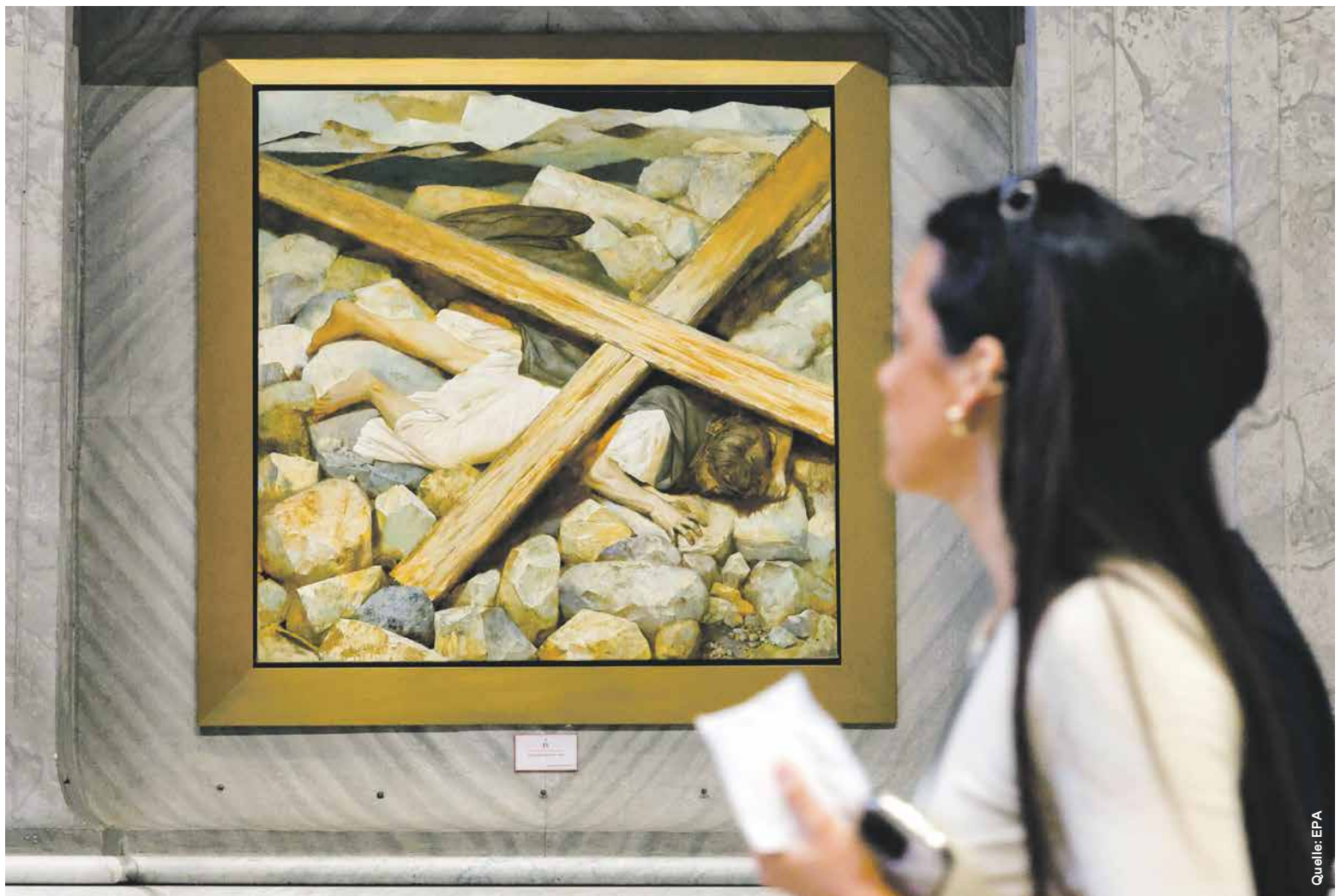
**«Ich wollte, dass die Auferstehung, die selbst kein Teil der Bilderreihe ist, von allen Menschen durch das Betrachten meiner Werke verstanden wird.»**

dass sie zurückstrahlt in alle anderen Stationen. Das Kreuz und mit ihm die Passionsgeschichte schwankt zwischen empirischer Geschichte und Heilsgeschichte. Es ist ein Stück

Holz, das mit der Absicht geschaffen wurde, Angst und Schrecken zu verbreiten, dann aber zu einem Zeichen der Hoffnung und der Erlösung wurde. In meinen Bildern ist das Kreuz ebenfalls beides: mal Stück Holz, mal Zeichen. Das hat eine Wirkung auf das jeweilige Bild. Die Landschaften und der Himmel verändern sich von Bild zu Bild, werden zum Ende hin zu abstrakten Farbfeldern. Sie weisen darauf hin, dass das, was geschehen ist, das Sehen und Verstehen übersteigt. Dieses gleichzeitige Sein in Geschichte und Theologie, diese beiden Blickwinkel, sollte jede Generation neu für sich entdecken und ich hoffe, dazu einen kleinen Beitrag geleistet zu haben. Ich hoffe, die Bilder werden die eine oder andere Person ermutigen, sich dieser Geschichte neu zu nähern.

#### **Warum braucht kirchliche Kunst eine leicht verständliche Bildsprache?**

Ich glaube, dass Kunst im kirchlichen Raum eine Sprache sprechen muss, die nur das natürliche Sehen voraussetzt. Deshalb ist mir die figürliche Kunst, die Malerei, die einen einfachen Einstieg ermöglicht, so wichtig. Selbstverständlich sollten in einem nächsten



Manuel Dürr ist es wichtig, dass sein Kreuzweg für jede und jeden zugänglich und verstehbar ist und so einen leichten Einstieg ermöglicht. Dahinter finden sich aber auch tiefere Ebenen und Bedeutungsschichten, auf deren Spur man sich begeben kann.

Schritt auch tiefere Bedeutungsschichten zu finden sein. Aber es ist für mich fast eine demokratische Geste, dass der Betrachterin, dem Betrachter nicht zugemutet wird, ein grosses Vorwissen mitbringen zu müssen.

Zeitgenössische oder moderne Kunst, vor allem abstrakte Kunst, ist oft erklärungs- und kommentarbedürftig. Das spricht keineswegs gegen sie, aber in einem Kirchenraum wie dem Petersdom braucht es eine Bildsprache, die aus einer Theologie heraus entsteht, die wirklich für alle offen ist. Diese Bildsprache geht auf ein franziskanisches Anliegen zurück: Kunst soll die biblischen Ereignisse so nachvollziehbar darstellen, dass jeder sie verstehen kann. Gleichzeitig haben die Bilder aber trotzdem eine Komplexität und sind deshalb auch für gebildete Menschen interessant. Bildsprache wirkt ja immer auch jenseits des klar erkennbaren Inhalts und öffnet Räume für tiefere Bedeutungsschichten. Entscheidend ist für mich, dass die Bilder auf der ersten Ebene leicht zugänglich und verstehbar sind und so einen leichten Einstieg ermöglichen. Dahinter finden sich aber auch tiefere Ebenen und Bedeutungsschichten, auf deren Spur man sich begeben kann.

**«In einem Kirchenraum wie dem Petersdom braucht es eine Bildsprache, die aus einer Theologie heraus entsteht, die wirklich für alle offen ist.»**

### **Welchem Künstler würden Sie gern eine Frage stellen?**

Das ist gar nicht so einfach. Was mich interessiert, ist Folgendes: Künstler waren meist Kinder ihrer Stilepoche mit ihrer eigenen Ästhetik und künstlerischen Sprache, aber es gab immer wieder solche, die völlig herausstachen. Mich würde interessieren: Ein Maler, der diese Sprache seiner Epoche kannte, aber dann einem ganz anderen Gestaltungsprinzip gefolgt ist, wie hat er das empfunden, wieso hat er sich dafür entschieden, einem anderen Bildprogramm zu folgen? Die Kunstgeschichte ist immer von uns zurückprojiziert. Ich würde mit Giotto (ein im 13. Jahrhundert in Italien lebender Maler, Mosaikkünstler und Architekt; Anm. d. Red.) gern darüber sprechen, wie er seine eigene Malerei verstanden hat, was er möchte, was die Menschen in seinen Bildern sehen. Oder Fra Angelico (Maler der italienischen Frührenaissance, von Papst Johannes

Paul II. 1982 seliggesprochen, Schutzpatron der christlichen Künstler; Anm. d. Red.). Seine Werke haben mich mit am meisten geprägt. Er hat die Zellen von dominikanischen Brüdern in einem Konvent in San Marco bemalt. Für mich ist er spannend, weil er mitten in der Renaissancezeit, in der mit dem zentralperspektivischen Bild gearbeitet wurde, begann, die Möglichkeiten der Illusion zu entdecken. Er malte mit einem Konzept von Realpräsenz, in der die Farbe selbst eine doppelte Rolle spielt, als Farbkörper und als Bildmittel. Intellektuell eine grossartige Figur, weil er sich zwischen dem mittelalterlichen religiösen Andachtsbild und dem spektakulären modernen Illusionsbild bewegt und damit einen Sonderweg geht. Mit ihm würde ich gerne über sein Konzept sprechen, denn ich glaube, er war nicht davon ausgegangen, dass seine Bilder einmal von Menschen ausserhalb dieser Mönchszellen betrachtet werden würden. Solche herausstechenden Künstler waren sicher beeindruckende Persönlichkeiten. Auch mit meinen Schweizer «Ahnen», wie beispielsweise Albert Anker, würde ich gerne sprechen. Ich glaube, da gibt es ganz viele.

### **Was steht bei Ihnen als nächstes an? Welche Erwartungen haben Sie an sich selbst, nachdem Ihre Bilder im Petersdom hängen? Oder befreien Sie sich bewusst davon?**

Ich bin unglaublich dankbar, dass ich den Kreuzweg machen durfte. Ich bin ganz offen, was die Zukunft bringt, ob das ein einmaliger Höhepunkt war, oder ob es zu anderen Dingen führt. Mir ist es aber wichtig, auch weiterhin nicht zu strategisch und kontrollierend an alles heranzugehen. Bis jetzt habe ich relativ intuitiv, ohne grossen Plan und in einer Art Vertrauenshaltung gearbeitet, und ich hoffe, dass ich das beibehalten kann. Meiner Meinung nach ermordet man das echte Charisma des Lebens, wenn man es zu sehr einem Plan unterwirft oder meint, das Leben beherrschen zu können. Eigentlich sind wir alle ein bisschen wie Petrus auf dem Wasser und das, was sich wie solider Boden anfühlt, könnte im nächsten Moment wegbrechen. In dem Sinne ist Kontrolle ohnehin eine Illusion und deswegen will ich lieber spontan, hörend, fühlend, vorwärts gehen.

Ich freue mich auf die etwas ruhigere Zeit, die jetzt kommt. Bei mir haben sich einige Projekte angestaut, sowohl solche, die mich von aussen erreichen, als auch innere Bilder, die jetzt raus müssen. Als allererstes mache ich noch ein bisschen Ferien mit der Familie und achte darauf, nicht vom einen ins nächste zu hasten.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

# Der leise Beginn von neuem Leben

**Fastenzeit, Palmsonntag, Hoher Donnerstag, Karfreitag, Osternacht: Die biblischen Texte rund um Ostern stellen mich immer wieder vor die Erfahrung, dass Gottes Heil nicht in einem gross inszenierten Spektakel beginnt, sondern im Kleinen, Unscheinbaren, Verborgenen. Der Auferstandene entzieht sich zunächst: Die Frauen erschrecken am leeren Grab (Joh 20,1–2), Maria Magdalena erkennt ihn nicht (Joh 20,14–15), die Jünger von Emmaus verstehen erst, «als er das Brot brach» (Lk 24,30–31). Auferstehung ist nach diesen Erzählungen kein abruptes Erkennen, sondern ein Prozess geistlicher Wahrnehmung. Die Tradition nennt dies epiphanisches Erkennen – ein Sehen, das aus der Begegnung entsteht.**

**Auch bei uns beginnt neues Leben oft unauffällig: in einem Wort der Versöhnung, das plötzlich möglich wird; in einem Menschen, der mitten in Krankheit oder Erschöpfung einen unerwarteten inneren Halt spürt; in einer Beziehung, die sich langsam öffnet, obwohl sie lange blockiert war. Solche Momente tragen den Charakter des Österlichen in sich. Es ist ein Anbruch von Leben, das nicht aus eigener Kraft hervorgebracht ist. Ostern sagt uns, dass neues Leben möglich ist – weil Gott es schenkt. Und oft beginnt es leiser, unscheinbarer und später, als wir es gewünscht oder geplant hätten. Aber es beginnt. Frohe Ostern!**



Felix Gmür

Bildquelle: Fabienne Bühler

Stefan Seidel zitiert in seinem Buch die Philosophin Corine Pelluchon. Sie erzählt von «der Kraft des Lebens, in der wir unseren Ursprung haben und die uns mit anderen Lebewesen verbindet.» Die Verzweigung entstehe dann, wenn man sich von dieser ursprünglichen Kraft des Lebens abschneide, sagt sie.



Quelle: Gaston Borchold

# Hoffnung neu buchstabieren

Der Theologe Stefan Seidel zeigt in seinem Buch, wie wir den Mut entwickeln, auf eine andere Welt hinzuwirken.

«Haben wir das Hoffen verlernt?», fragt Stefan Seidel in seinem neuen Buch «Durch die Angst gehen. Das Alphabet der Hoffnung». Der 48-jährige deutsche Theologe und Psychologe beschäftigt sich in seinen Büchern immer wieder mit Fragen der Gottsuche und dem Zusammenhalt in der Gesellschaft. Er stellt die technologischen Fortschritte unserer Zeit der zunehmend düsteren Stimmung gegenüber und überlegt: «Sind wir in all den atemberaubenden Spezialisierungen im Technischen, in all den Gipfelstürmen der Wissenschaft und in all dem unfassbaren Wachstum im Materiellen zu Analphabeten der Hoffnung geworden?»

## Ängste haben einen Ausgang

Die Angst sei angesichts von Krisen, Kriegen, Klimabedrohung und gesellschaftlicher Polarisierung zu einem prägenden Grundgefühl unserer Zeit geworden, stellt der Autor fest. Weil das Wort Angst von «Enge» kommt, wählt Seidel das Bild des Hindurchgehens durch den Engpass der Angst. Er schreibt: «Ängste sind mir vertraut. (...) Ich habe aber

erfahren, dass sie nicht allmächtig sind, dass sie einen Ausgang haben, den es zu finden gilt. Ich habe gelernt, dass sie durchgehbar sind.» Mit seinem Buch macht Seidel Mut, sich mental und körperlich aufzuraffen, und immer wieder nach Hoffnung zu suchen. Er zitiert Theologinnen, Mystiker, Lyrikerinnen und Philosophen. Auch Silja Walter, die Benediktinerin und Dichterin aus dem Kloster Fahr, kommt zu Wort, ebenso Seidels Grossvater.

## Positive Kräfte aktivieren

Stefan Seidel ist sich bewusst, dass Ängste zum Menschsein gehören: «Ja, die Angst ist der Existenz des Menschen grundsätzlich eingeschrieben, weil er auf den Tod zuläuft und zeitlebens darum weiss.» Es kommt darauf an, die Angst zu relativieren, sie in Verbindung zu bringen mit positiven Kräften wie dem Vertrauen und der Liebe. «Das geht meistens nicht allein aus eigener Kraft», schreibt Seidel, «dafür sind mentale und gemeinschaftliche Hilfen nötig.» Das Rüstzeug, um sich Hoffnung immer wieder zu erkämpfen, listet er in seinem Buch alphabetisch auf. Von A wie «Ab-

schiedlich existieren» über F wie «fragmentarisch ganz sein» bis S wie «Sprache finden» entfaltet Seidel ein ungewöhnliches Alphabet, das die Leserinnen und Leser dazu einlädt, Hoffnung neu zu buchstabieren.

## Ein Auszug aus dem «Alphabet der Hoffnung» zeigt, wie und wo in unserem Leben die Hoffnung wachsen kann

### D wie Dankbar leben

«Hoffnung hängt von einer vertrauenden Grundhaltung dem Leben gegenüber ab. In diese Haltung gelangt man, wenn das Gute gesehen und gewürdigt – und das Belastende angenommen und getragen werden kann. Eine solche Haltung erwächst aus dem Bewusstsein, in einem grösseren Zusammenhang zu leben», schreibt Stefan Seidel. Um in diese Haltung zu gelangen, sei es hilfreich, das Einfache zu schätzen und dankbar zu sein, «dass ich morgens erwache, mein Stoffwechsel, mein Blutkreislauf, meine Organe, meine Nervenzellen, mein Herz, mein Immunsystem, mein Gehirn funktionieren und auf geheim-

## Buch zu gewinnen

Stefan Seidel: «Durch die Angst gehen. Das Alphabet der Hoffnung», 2026, Claudius Verlag, ISBN 978-3-532-62916-1.

«Lichtblick» verlost ein Exemplar des Buches. Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie ein E-Mail mit Ihrer Postadresse und dem Betreff «Durch die Angst» an: [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch).  
Teilnahmeschluss ist am 31. März 2026.

nisvolle Weise zusammenspielen (...).» Ein Dankbarkeitstagebuch zu führen, kann ebenfalls helfen, sich des Guten im Leben bewusster zu werden. Dafür schreiben Sie jeden Abend drei möglichst konkrete Dinge auf, für die Sie dankbar sind. Das kann der Parkplatz sein, der gerade für Sie frei wurde; dass der Zahnarzt keine Löcher gefunden hat oder die erste Frühlingsblume im Garten.

## K wie Kontemplation

Ein Weg zur Hoffnung kann die Kontemplation sein – die ruhige Betrachtung des grösseren Ganzen. Das Wort geht auf das lateinische «contemplatio» zurück, das «Anschauung» oder «(geistige) Betrachtung» bedeutet. Stefan Seidel: «Kontemplation ist der Versuch, aus der Enge des eigenen Ichs, aus den Sorgen, Gedanken, Ängsten des Alltags in die Weite des Eingebettetseins im grösseren Ganzen zu gelangen.»

Die Institutionen der Landeskirchen im «Lichtblick»-Gebiet haben ein breites Angebot an Kontemplationskursen. In der Offenen Kirche Elisabethen in Basel findet jeden zweiten Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr die Kontemplation via integralis statt. Das Angebot ist kostenlos, ohne Anmeldung und braucht keine Vorkenntnisse. Die Daten finden Sie auf [www.offenekirche.ch/veranstaltungen/](http://www.offenekirche.ch/veranstaltungen/)  
Im Aargau hat die Fachstelle Bildung und Propstei ein vielfältiges Kursangebot [www.propstei.ch/bildung](http://www.propstei.ch/bildung)

## S wie Sprache finden

Ein Weg zur Hoffnung liegt im Finden von Sprache. Mit ihr treten wir in Beziehung zu jemandem, teilen uns mit und werden verstanden. Ein Gespräch kann Hoffnung schenken. Als ebenso bedeutsam erachtet Seidel die Poesie: «Dass man auf Worte trifft, die einen treffen, die etwas anstossen, aufwecken, aufschliessen.» In ein Gedicht oder die Texte der Bibel einzutauchen, kann den Hoffungsgeist stärken.

## V wie Verbundenheit

Seidel hält fest: «Seit den frühesten Tagen des Lebens ist Verbundenheit das Mittel gegen die Angst: Das Verbundensein mit der Mutter bewahrt vor der Lebensfeindlichkeit der Aussenwelt, versorgt mit Nahrung und Schutz und lässt einen sich selbst erleben als gehalten und bezogen – als nicht verloren.» Insofern sei alles, was Beziehung fördere und erhalte, dem Leben dienlich.

Den Kontakt zu anderen Menschen zu suchen und sich dafür zu interessieren, was sie bewegt, schafft Verbindung. Hier bieten die Kirchen und viele weitere Institutionen mit Angeboten wie Seniorennachmittagen, Pfarreikaffees und Besuchsdiensten eine Vielzahl von Möglichkeiten. Der Mut, alleine einen solchen Anlass zu besuchen, lohnt sich.

## Z wie Zeugenschaft

Stefan Seidel berichtet, dass sein Grossvater kurz vor seinem Tod ein kleines Buch veröffentlichte und es ihm zur Konfirmation schenkte. Das Büchlein heisst: «Zeugenschaft. Glaubenserfahrungen in meinem Leben.» Das Buch eröffne ihm nicht nur einen Teil seiner Familiengeschichte, sondern zeige ihm etwas von den inneren Wahrheiten, die seinen Grossvater durchs Leben getragen hätten, schreibt Seidel.

Wer die eigenen Erkenntnisse aus überstandenen Krisen, das Gute, das einem widerfahren ist und das Vertrauen, das einen trägt, für die Kinder oder Enkel in Worte fasst und aufschreibt, gibt damit Hoffnung und Zuversicht an die nächste Generation weiter.

Marie-Christine Andres



Quelle: Gaston Borchold

Um eine demütige Dankbarkeit zu empfinden, hilft es, die scheinbaren Selbstverständlichkeiten des Lebens zu betrachten: dass ich morgens erwache, dass ich Luft zum Atmen, Nahrung und Wasser habe, dass ich leben und am grossen Zusammenspiel des Lebendigen teilnehmen darf.

Das Kirchenlied auf Wunsch auf dem Tablet: «Jubilate» betritt mit seinem digitalen Ansatz Neuland.



# Jubilate

## Singen ab neuem Buch, Handy oder Tablet

Das bisherige Kirchengesangbuch von 1998 hat bald ausgedient. Um es zu erneuern, entwickelt eine Arbeitsgruppe seit mehreren Jahren neue Kirchengesangsmedien. Das künftige Buch «Jubilate» wird mit einem digitalen Gottesdienstplaner ergänzt.

Im Gottesdienst sitzen und mit dem Tablet auf dem Schoß das Kirchenlied mitsingen: Das ist jetzt noch Zukunftsmusik, könnte bald aber Realität werden. Denn das neue Gesangbuch für die katholische Kirche, das derzeit entsteht, wird auch digital daherkommen. Sprich: Text und Noten sind nicht nur in klassischer Buchform zugänglich, sondern auch in einer App. Per 1. Advent 2028 soll das neue Produkt «Jubilate» erscheinen und das bisherige, blaue Kirchengesangbuch ablösen. Die Planungen für den Kirchengesang der Zukunft laufen schon seit mehreren Jahren: Seit 2019 entwickelt eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK, eine Arbeitsgruppe der Bischöfe) neue Kirchengesangsmedien. Damals lief das Projekt noch unter dem Projektnamen «Chance Kirchengesang», inzwischen heisst es «Jubilate». Ein Name, der in einem Wettbewerb aus 116 Vorschlägen das Rennen machte.

### Digital den Gottesdienst planen

Das Liederbuch «Jubilate» wird mit rund 600 Seiten schlanker daherkommen als sein Vorgänger. «Das neue Buch wird auch optisch neu sein und so den Kirchenbesuchenden hoffentlich ins Auge springen», sagt Projektleiterin Sandra Rupp Fischer. «Wir arbeiten darauf hin, dass das Buch zu neuen musikalischen, liturgischen und kreativen Gottesdienstzugängen anregt.»

Zudem sollen Einführungskurse und Bildungsangebote, beispielsweise auch im Bereich der Singanimation, «das kraftvolle Gottesdienstfeiern und das gemeinsame Singen bestärken».

Jubilate stehe für Suchende, Interessierte, Neugierige und kirchlich Beheimatete und fördere die Vielfalt und Verbundenheit untereinander, hält Rupp Fischer fest. So evaluiert aktuell etwa eine Kommission zur Mehrsprachigkeit

Gesänge, die in «Jubilate» in mehreren Sprachen bereitstehen werden.

Was wertvoll sei, jedoch im neuen Buch nicht abgedruckt werden könne, kann gemäss der Projektleiterin im sogenannten digitalen Gottesdienstplaner zur Verfügung stehen. Mit diesem Programm können Pfarreien ihre Gottesdienste vereinfacht planen und alle daran beteiligten Personen miteinander vernetzen. Die Pfarreien können zudem eigene Print-Anhänge zusammenstellen. Dieser Gottesdienstplaner mit Gottesdienstvorlagen, Lieder- und Gebetsbibliothek, Exportmöglichkeiten für Beamer oder Smartphone sowie einem Printshop werde auch nach Erscheinen des Buches aktuell bleiben.

### Was sich nicht bewährt hat, muss weichen

Und wie unterscheidet sich «Jubilate» inhaltlich vom bisherigen Kirchengesangbuch?



## Das neue Kirchengesangbuch

«Jubilate nimmt die aktuelle Kirchenentwicklung auf, geht auch auf kleiner werdende Gemeinden und Vernetzung in Seelsorge- und Pastoralräumen ein und animiert zu vielfältigen Gottesdienstformen», schildert die Projektleiterin. «Das Singen soll auch in kleinen Feiergemeinden möglich sein, die Singanimation durch Nichtmusikerinnen und -musiker gewinnt an Bedeutung.» Das interkulturelle Feiern werde durch das zeitgleiche Singen von Liedern in verschiedenen Sprachen gefördert. Einzug finden würden konkret «neue Kehrerse und Rufe, neue Lieder zum Kirchenjahr, insbesondere auch zur österlichen Busszeit, zum Taufgedächtnis, zur Nachfolge Christi, ebenso zu aktuellen Themen wie Klima, Frieden, Angst, Wut und Liebe». Und: «Nicht-Bewährtes aus dem KG von 1998 wird weichen müssen», sagt die Projektleiterin. «Jubilate» suche nach einem zeitgemässen Ausdruck in Wort und Musik – ansprechend, hinführend und verständlich.

Ramona Nock, Pfarreiblatt Zug



Sandra Rupp Fischer leitet den Marienchor seit 1993. Das Bild ist an einem der zahlreichen Cantars-Kirchenklangfesten entstanden, die ebenfalls unter ihrer Leitung stehen.

### Fragen an Sandra Rupp Fischer, Projektleiterin von «Jubilate»

#### Was macht das Singen mit den Menschen?

Beim gemeinsamen Singen werden die Menschen zu einem Klangkörper, zu einem grossen Ganzen. Man vereint sich als Gemeinschaft, die Herzen schlagen im gleichen Puls und, auch wenn ich die Banknachbarinnen und -nachbarn nicht kenne und wir vielleicht sogar andere Sprachen sprechen, wir klingen gemeinsam. Dies trägt uns Menschen, gibt uns Kraft und Zuversicht, verstärkt unseren Lobpreis, unseren Dank, unser Klagen und Bitten.

#### Welches sind die Hits unter den Kirchenliedern?

«Stille Nacht», «O du fröhliche», «Halleluja, lasst uns singen», «Grosser Gott wir loben dich» und etliche andere haben für viele Menschen Hit-Charakter.

#### Was ist das Geheimnis von «Grosser Gott wir loben dich»?

Dieses Lied wird von Generation zu Generation weitergegeben. Der hymnisch festliche Charakter spricht viele Menschen an. Die Melodie ist einfach und eingängig, jedoch nicht banal und hat einen wunderbaren Spannungsbogen. Da das Lied oft gesungen wird, kennen es die Mitfeiernden gut und sie fühlen sich sicher beim Singen. Auch textlich scheint uns das Lied abzuholen. Gott loben und danken gibt uns Kraft und Zuversicht.

#### Welches ist Ihr liebstes Kirchenlied?

Ich habe viele Lieblingskirchenlieder. Schon seit meiner Kindheit begleitet mich «Mein Herr und mein Gott». Müsste ich mich für ein Lied der neueren Zeit entscheiden, wäre es wohl «Da wohnt ein Sehnen tief in uns».

#### Was macht ein gutes Kirchenlied aus?

Ein Lied soll uns in seiner liturgischen Funktion berühren und abholen – mal besinnlich und meditativ, mal hymnisch und festlich, mal rhythmisch und energisch. Text und Melodie müssen uns den Dialog mit Gott öffnen und inhaltlich aufeinander abgestimmt und sinnhaft sein. Wir brauchen Lieder, um unserem Glauben und unseren Festen eine Stimme zu verleihen – in Freude, Dankbarkeit, Gelassenheit, Liebe, Hoffnung, Angst, Trauer, Wut, Zweifel.

#### Welche Chancen stecken im Kirchengesang in Bezug auf die Kirchenerneuerung?

«Jubilate» hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl die Tradition lebendig zu halten als auch Neues zu wagen. Da das gemeinsame Singen für sich schon eine äusserst soziale, inkludierende und identifikationsbildende Handlung ist, sind wir überzeugt, dass das Singen insbesondere im gottesdienstlichen Kontext positive Auswirkung auf die veränderte Kirchensituation hat. Dank Gesängen aus verschiedenen Jahrhunderten wird uns die langjährige Geschichte unseres

Glaubens bewusst; sie eröffnen uns auch die Möglichkeit, kirchliche Beheimatung mit vielfältigen Ausprägungen zu finden. Neue Gottesdienstimpulse und Lieder in edler Einfachheit nehmen Bezug auf heutige und künftige Bedürfnisse, um Gottes frohe Botschaft zu verkünden. Dies in kleinen, grösseren und auch mehrsprachigen Feiergemeinschaften.

#### Digitale Planungstools sind praktisch, aber haben sie nicht den Nachteil, dass die Beteiligten weniger miteinander sprechen?

Die an einem Gottesdienst beteiligten Personen arbeiten mit dem Gottesdienstplaner gemeinsam und vernetzt an einem Gottesdienstprogramm. «Jubilate» möchte die Zusammenarbeit fördern. Die Zugänge zu Gesängen, Gebeten und Gottesdienstformularen werden durch das digitale Hilfsmittel erleichtert. Die fruchtbare Zusammenarbeit hängt von den einzelnen Menschen ab, die sich zusammenfinden oder eben auch nicht.

#### Was ist für Sie das Wertvollste beim «Jubilate»-Projekt?

Die Zusammenarbeit mit den vielen Menschen, die darauf vertrauen, dass das gesungene Gebet per se eine Chance für ein achtsames, friedvolles und gemeinschaftliches Zusammen in sich trägt und die sich für die Kirche der Zukunft engagieren.

Eva Meienberg

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

### Sante Messe

**21.3.** 17.30 Suhr. **22.3.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau (Presentazione dei Fidan-  
zati animata dalla Corale), Posticipata  
S. Messa Menziken al 29.3.! **27.3.** 18.00  
Aarau con Via Crucis. **29.3.** 9.15  
Zofingen, 11.30 Aarau animata dalla  
Corale, 17.30 Menziken. **2.4.** 19.00  
Ultima Cena, Aarau (Kirchensaal). **3.4.**  
15.00 Azione liturgica, Zofingen.  
Sospesa S. Messa Aarau.

**Attività: Ogni Lun** 15.00 Rosario,  
Strengelbach. **27.3.** 14.00 Preparazione  
degli Ulivi, Aarau (Gartenzimmer).  
19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Mis-  
sione). **28.3.** 19.00 Sacra Rappresen-  
tazione «Passio Christi», Schöffland (sala  
parr., Birkenweg 8). **1.4.** 14.00 Gr. Terza  
Età, Aarau (Gartenzimmer).

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

### Sante Messe

**21.3.** 18.30 Laufenburg. **22.3.** 11.00  
Stadthalle Laufenburg. 11.00 Brugg  
disdetta. 18.00 Rheinfelden. **24.3.** 19.30  
Windisch. **28.3.** 19.00 Frick. **29.3.** 11.00  
Windisch. 18.00 Rheinfelden. **2.4.** 19.00  
Laufenburg. **3.4.** 19.00 Stein. **4.4.** 20.00  
Windisch. **5.4.** 11.00 Windisch. 18.00  
Rheinfelden.

**Attività: Ogni martedì** ore 19.00 Santo  
Rosario Windisch. **Ven 27.3.** 19.00 Via  
Crucis Rheinfelden.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

### Sante Messe

**21.3.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30  
Kleindöttingen. **22.3.** 11.00 Wettingen,  
S. Antonio; 18.00 Spreitenbach. **28.3.**  
Benedizione e distribuzione dell'ulivo  
benedetto, 17.30 Baden, Stadtkirche;  
19.30 Kleindöttingen. **29.3.** Benedizione  
e distribuzione dell'ulivo benedetto,  
9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00  
Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof.  
**2.4.** 18.00 Kleindöttingen; 20.00  
Wettingen, S. Antonio (it./ted.). **3.4.**  
Liturgia della Passione e Adorazione  
della Croce, 17.30 Baden, Stadtkirche;  
20.00 Bad Zurzach, S. Verena.

**Pregiera delle lodi** 8.00–9.00, S.  
Antonio Wettingen al 27.3. (esclusi: Sab  
e Dom). **Confessioni individuali:** Sab 21 /  
28 marzo. **Via Crucis:** 27.3. 19.45  
Wettingen, Sulpergkapelle (all'aperto)  
partenza dal parcheggio dei pompieri.  
In caso di maltempo: Chiesa S. Antonio,  
Wettingen. 20.00 Kleindöttingen,  
Antoniuskirche.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch –  
Aktuelle Ausgabe – pag.10: informa-  
zioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua  
Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle  
pagine Parrocchiali, nell'Agenda  
Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves  
10–12.30. Viernes 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González  
Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María  
Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Semana Santa

**29.3.** Bendición de ramos, procesión y  
eucaristía, 9.15 Baden, 11.45 Kölliken.  
**2.4.** Kölliken, 18.00 Cena del señor,  
19.00 Hora Santa. **3.4.** Baden, 17.00 La  
Pasión del Señor, 18.00 Vía Crucis  
procesional. **4.4.** Baden, 21.00 Vigilia  
Pascual, Stadtkirche. **5.4.** Kölliken,  
12.00 Eucaristía, 13.00 Apéro de  
Resurrección del Señor.

Les invitamos a que visiten nuestra  
renovada página web, allí encontrarán  
toda la información. [www.ag.mcle.ch](http://www.ag.mcle.ch)  
Muchas gracias.

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

056 555 42 40

manuel.tavares@kathaargau.ch

### Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00.  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**

**062 822 84 94**

**alba.mission@kathaargau.ch**

**www.misioni-aarau.ch**

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtore pastorale:** Motër  
Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

**22.3.** Udha e Kryqit, Mesha e Shenjtë,  
Leuggern 13.30. **24.3.** Udha e Kryqit,  
Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30. **25.3.**  
Rrëfimet për Pashkë, Aarau 18.30. **29.3.**  
Aarau 13.30, Laufen 17.00. **31.3.** Udha e  
Kryqit, Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30.  
**2.4.** Mesha e Shenjtë, Suhr 19.30. **3.4.**  
Riti i Mundimeve të Zotit, Schöftland  
19.30.

**www.hkm-aargau.ch**

**facebook.com/hkm-aargau**

**www.instagram.com/hkmaargau**

### Gottesdienste – Mise

**21.3.** Krštenje, Zofingen 13.00. **22.3.**  
Misa, put križa pola sata prije mise,  
Wettingen 12.15 (vjeronauk: Buchs,  
Menziken); Buchs 9.30, Wettingen  
12.30, Menziken 16.00. **23.3.** Ispovijed i  
misa, Wettingen 17.00. **26.3.** Ispovijed i  
misa, Zofingen 17.00. Put križa,  
Wettingen 19.30. **27.3.** Put križa,  
Oberentfelden 19.30. **28.3.** Ispovijed i  
misa (vjeronauk), Rheinfelden 17.45.  
**29.3.** Misa Cvjetnica, Buchs 9.30,  
Wettingen 12.30, Zofingen 17.00. **2.4.**  
Zofingen 20.30. **3.4.** Wettingen 17.00.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

### Gehörlosenseelsorge Nordwest- schweiz

**Sekretariat:** Corinne Wyss

**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**

**062 832 42 89**

**Mo–Fr** 8.30–11.30 Uhr

**gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch**

**kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge**

**2. April,** 16.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl, Pauluskirche, Olten.

**3. April,** 15.00 Gottesdienst mit Abend-  
mahl, Reformierte Kirche, Sissach.

**6. April,** 14.30 Gottesdienst mit Abend-  
mahl, Reformierte Kirche, Baden.

## Duszpasterstwo Polonijne

### Polenseelsorge

**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**

**056 491 00 82**

**polenseelsorge@kathaargau.ch**

### Msze swiete

**22.3.** Msza, 13.00 Birnenstorf. **25.3.**

Rozaniec, 19.00 Birnenstorf. **29.3.**

Msza, 13.00 Birnenstorf. **30.3.** Msza,

19.00 Birnenstorf. **2.4.** Msza, 19.00

Birnenstorf. **3.4.** Liturgia Wielkiego

Piatku, 18.00 Birnenstorf.

## Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**

**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**

**062 832 42 72**

**landeskirche@kathaargau.ch**

**www.kathaargau.ch**

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**

**062 822 04 74**

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**

**056 438 09 40**

**bildungundpropstei@kathaargau.ch**

**www.bildungundpropstei.ch**

**Ins Herz Bulgariens – Glaube und  
Geschichte**

Eine Kulturreise vom Freitag, 2., bis  
Samstag, 10. Oktober, mit der Fach-  
stelle Bildung und Propstei und Terra  
sancta tours, Bern. Als «Knotenpunkt  
der Kulturen», von den Thrakern über  
Griechen, Römer und Byzantiner bis  
hin zu Slawen und Osmanen vereint  
Bulgarien europäische, orientalische  
und slawische Einflüsse und ist so ein  
Zeugnis der europäischen Kulturent-  
wicklung. Die Reise beginnt in Sofia  
und führt zu verschiedenen Städten  
und Klöstern bis zur Schwarzmeer-  
küste. **Infos und Anmeldung:** **www.  
kathaargau.ch/agenda**

### Fachstelle Spezialeelsorge

**062 832 42 89**

**spezialeelsorge@kathaargau.ch**

**Ich bin verregnet und gesegnet**

Lesung, Trommelpoesie und Gespräch  
im Stadtmuseum Aarau am **Do, 26.**

**März, 18–20 Uhr.** Ein öffentlicher  
Themenabend im Rahmen der Weiter-  
bildungen in Palliative und Spiritual-  
Care der Aargauer Landeskirchen in  
Kooperation mit palliative aargau.

### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

**Feerstrasse 8, 5001 Aarau**

**056 438 09 30**

**jugend@kathaargau.ch**

**www.kathaargau-jugend.ch**

**«Ein Tag wie in Taizé»**

Die Ökumenische Communauté de  
Taizé kommt an Pfingsten, 24./25. Mai,  
nach Baden und lädt Jung und Alt zu  
einem «Tag wie in Taizé» ein. Das  
Treffen steht im Zeichen von Hoffnung  
und Frieden. Mit Workshops mit  
Priorin Irene Gassmann aus dem  
Kloster Fahr sowie Urban Federer, Abt  
des Klosters Einsiedeln, und Bibelein-  
führungen mit den Brüdern aus Taizé.  
Sonntagabend: «Nacht der Lichter» in  
der Badener Stadtkirche. Infos und  
Anmeldung bis zum 17. Mai:  
**www.disputnation.ch/taize**

# Pastoralraum Oberes Freiamt

## Worte von...

...Martina Suter – Neulich früh morgens habe ich jemanden zum Flughafen gebracht. Ich war Fahrerin und nicht Reisende. Trotzdem habe ich mir einen Moment Zeit genommen. Vor dem Sicherheitscheck, dort wo es zu den Abflug-Gates geht, habe ich mich in ein Café gesetzt und einen Kaffee bestellt.

Ich liebe diese Stimmung am Flughafen. Sie zieht mich jedes Mal in ihren Bann.

Da sitzen Menschen mit grossen Rucksäcken, mit Geschäftsanzug und kleinen Rollkoffern oder mit müden Kindern auf dem Arm. Manche wirken aufgeregt, andere ruhig, manche ein wenig verloren. Manche begrüßen sich überschwänglich. Andere umarmen sich so innig, als wollten sie die Zeit noch kurz anhalten.

Am Flughafen verdichtet sich das Leben auf erstaunliche Weise. Menschen reisen – für zwei Tage an ein Meeting, für zwei Wochen ans Meer oder vielleicht für lange Zeit in ein anderes Land. Manche fliegen nach Hause. Andere brechen auf in etwas völlig Neues.

Mich berührt dieser Ort immer wieder. Vielleicht, weil hier so viele Übergänge sichtbar werden: Abschied und Wiedersehen, Aufbruch und Heimkehr, Hoffnung und ein bisschen Wehmut.

Während ich meinen Kaffee trank und die Menschen beobachtete, dachte ich: Eigentlich sind wir alle ständig unterwegs. Nicht immer mit dem Flugzeug. Aber doch immer auf irgendeinem Weg – von einem Abschnitt unseres Lebens in den nächsten.

Und manchmal tut es gut, einfach kurz sitzen zu bleiben, einen Kaffee zu trinken und den Moment zu betrachten, bevor es weitergeht. Vielleicht liegt genau darin eine kleine Kunst des Lebens: innehalten, hinschauen und wahrnehmen, was gerade ist. Denn auch unsere Wege bestehen aus vielen kleinen Aufbrüchen – und aus Momenten, die uns Kraft geben für das, was vor uns liegt.

### Pfarreien

Abtwil St. German | Auw St. Nikolaus  
Dietwil St. Barbara | Mühlau St. Anna  
Oberrüti St. Rupert | Sins Mariä Geburt

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter

Johannes Frank, 041 787 26 22

#### Geschäftsführerin

#### Seelsorgerin

Martina Suter, 041 787 11 93

#### Leitender Priester

Bartek Migacz, 041 787 26 21

#### Pastoralraumsekretariat sowie Pfarramt Sins, Abtwil, Auw, Mühlau

Daniela Leu | Ruth Fleischlin | Monika Annen

Kirchstrasse 3, 5643 Sins, 041 787 11 41

sekretariat@pastoralraum-  
oberesfreiamt.ch

Mo, Di, Do, 9 – 11 Uhr | 14 – 17 Uhr

Mi und Fr, 9 – 11 Uhr

#### Pfarramt Dietwil

Vorderdorfstrasse 4, 6042 Dietwil

041 787 33 26 | Mittwoch, 9 – 11 Uhr

#### Pfarramt Oberrüti

Kleinmatt 2, 5647 Oberrüti

041 787 12 05 | Donnerstag, 9 – 11 Uhr

Webseite: [www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch](http://www.pastoralraum-oberesfreiamt.ch)



## Sins – Anlass zur Woche der Vielfalt

### Bruchgeschichten und «Teilete»

Am Freitag, 20. März, 18 bis 20 Uhr, im Kulturhaus Küngsmatt in Sins. Wir hören drei verdichtete, anonymisierte Lebensgeschichten zu Mut, Neubeginn und Verletzlichkeit. Anschliessend «Teilete» mit schweizerischem und internationalem Essen.

Unsere Einladung zur Teilete: Bringen Sie etwas Kleines zum Teilen mit – gerne ein Lieblingsgericht, etwas aus Ihrer Kindheit, aus Ihrer Heimat oder einfach etwas, das Sie gerne mögen. Es muss nichts Perfektes sein: Ein Teller, eine Schale, ein Brot, etwas Süsses – alles ist willkommen. Servierbereit fürs Buffet. Und: Auch wer nichts mitbringt, ist ausdrücklich willkommen.

Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Sins – Zwischenhalt vor Ostern

Dienstag, 24. März, 19 Uhr, Kirche Sins



Herzliche Einladung zu einer besinnlichen Einkehr vor Ostern. Mihály Fliegauf wird uns musikalisch mitnehmen auf eine Reise.

Freuen wir uns auf meditative Texte und berührende Fagottklänge. Liturgische Gestaltung von Martina Suter.

## Abtwil – Suppentag am Palmsonntag

Am Sonntag, 29. März, lädt der Frauenbund Abtwil, nach dem Familiengottesdienst, zum traditionellen Suppentag in der Turnhalle ein. Es wird eine feine Rüebli-suppe mit Brot und Wienerli serviert. Danach gibt es Kaffee und ein feines Kuchenbuffet.

Mit dem Reinerlös aus diesem Anlass unterstützen wir die Kinderspitex Zentralschweiz.

Die Kinderspitex ist rund um die Uhr da, wo sich schwer kranke Kinder und Jugendliche am wohlsten fühlen: zuhause, in ihrer vertrauten Umgebung. Und das an 365 Tagen im Jahr.

Zu ihren Dienstleistungen gehören die komplexe Behandlungspflege, Anleitung und Beratung der Eltern sowie die Palliative Pflege – wenn Heilung nicht mehr möglich ist.

Ihre Spende schenkt Familien mit schwer kranken Kindern und Jugendlichen etwas Normalität: ein wertvolles Geschenk in ihrem oft turbulenten Alltag.

Der Frauenbund Abtwil freut sich auf Ihr Kommen.

## Spirituelle Lauftreff

Samstag, 28. März, 9.30 Uhr



*«Tu deinem Körper des Öftern etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen» Teresa von Avila.*

Sie sollten 30 Minuten, bei langsamem Tempo, joggen können. Wir treffen uns um 9.30 Uhr, vor dem Pfarrhaus in Sins. Wir laufen bei (fast) jedem Wetter und freuen uns auf Sie. Gerne dürfen Sie auch kirchenferne offer:innen in ihrem Umfeld darauf aufmerksam machen und mitbringen. Es braucht keine Anmeldung. Weitere Treffen 2026: jeweils Samstag, 9. Mai, 30. Mai und 27. Juni.

## Das Triduum Sacrum – Die drei heiligen Tage

Das Triduum Sacrum ist die wichtigste Zeit im Kirchenjahr für uns Christinnen und Christen. Das lateinische Wort bedeutet: «drei heilige Tage». In diesen Tagen erinnern wir uns an das Leiden, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Das Triduum beginnt am Abend des Gründonnerstags mit der Messe vom Letzten Abendmahl. Es endet am Abend des Ostersonntags. In diesen drei Tagen feiern wir das Zentrum unseres Glaubens: dass

Jesus gestorben ist und von Gott neues Leben bekommen hat.

### Gründonnerstag – Das letzte Abendmahl

Am Gründonnerstag denken wir an das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Dieses Mahl war der Anfang der Eucharistie, die wir heute in jeder Messe feiern. In vielen Gottesdiensten wäscht der Seelsorger/die Seelsorgerin einigen Menschen die Füsse. Damit erinnert die Kirche an Jesus, der seinen Jüngern die Füsse gewaschen hat. Jesus zeigt damit: Wer ihm folgt, soll anderen dienen. Am Ende der Feier werden die Glocken still. Die Kirche wird ruhig. Wir denken daran, dass Jesus in der Nacht gefangen genommen wurde.

### Karfreitag – Der Tag des Leidens und des Todes

Der Karfreitag ist ein stiller und ernster Tag. Wir erinnern uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Es wird keine Messe gefeiert. Stattdessen gibt es eine besondere Feier mit der Lesung der Passionsgeschichte, Fürbitten und der Verehrung des Kreuzes. Viele Menschen kommen nach vorne und berühren das Kreuz. So zeigen sie: Jesus ist für uns gestorben. Dieser Tag lädt uns ein, still zu werden und über das Leiden in der Welt nachzudenken.

### Karsamstag – Zeit der Stille

Am Karsamstag bleibt die Kirche still. Wir denken daran, dass Jesus im Grab liegt. Es ist ein Tag des Wartens und der Hoffnung. Am Abend beginnt die Osternacht. Sie ist einer der schönsten Gottesdienste im Jahr. Die Feier beginnt im Dunkeln. Ein Feuer wird entzündet und die Osterkerze wird hereingetragen. Ihr Licht zeigt: Christus lebt. Das Dunkel hat nicht das letzte Wort.

### Ostersonntag – Jesus lebt

Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu. Gott hat Jesus vom Tod zum Leben gerufen. Darum ist Ostern ein Fest der Freude und der Hoffnung. Das Licht, das in der Osternacht entzündet wurde, erinnert uns: Gottes Liebe ist stärker als der Tod.

### Ein Weg von der Dunkelheit zum Licht

Das Triduum Sacrum führt uns Schritt für Schritt durch diese grosse Geschichte: vom Abendmahl über das Kreuz bis zum neuen Leben. Es zeigt uns: Auch in schweren Zeiten dürfen wir hoffen. Denn am Ende steht das Licht von Ostern.

### Feiern im Pastoralraum

Die heiligen Tage feiern wir in unserem Pastoralraum wie folgt:

Hoher Donnerstag: Eucharistiefeier (letztes Abendmahl), um 19 Uhr, in Auw.

Karfreitag: Karfreitagsandacht für Familien, um 10 Uhr, in Mühlau.

Karfreitagsliturgie, um 15 Uhr, in Oberrütti.

Karsamstag: Osternachtliturgie, um 20.30 Uhr, in Sins.

Ostersonntag: Eucharistiefeier, um 10 Uhr, in Mühlau.

Kommunionfeier, um 10 Uhr, in Abtwil.

Kommunionfeier, um 10 Uhr, in Dietwil.

Wir laden Sie herzlich ein, diese heiligen Tage gemeinsam in den verschiedenen Kirchen unseres Pastoralraumes zu feiern und so als eine Einheit unterwegs zu sein.

Das Seelsorgeteam

## Karfreitagsandacht für Familien



Am Karfreitag, 3. April, treffen wir uns um 10 Uhr vor der Pfarrkirche Mühlau zu einer «etwas anderen» Karfreitagsandacht für Familien.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und gehen draussen von Station zu Station. An verschiedenen Orten hören wir kurze Impulse zum letzten Weg von Jesus – vom letzten Abendmahl über den Garten Getsemani bis hin zum Kreuz. Dazu gibt es kleine Zeichen und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene. Zum Abschluss gehen wir in die Kirche, wo wir unsere Gedanken, Gebete und Hoffnungen vor Gott bringen. Die Andacht dauert bis etwa 11 Uhr.

Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Pfarrkirche Mühlau statt. Gestaltet wird die Andacht von der Katechetin Marlen Schärer und Martina Suter.

Familien aus dem ganzen Pastoralraum sind herzlich willkommen.

## Das Beste kommt noch – Film am Karfreitag

**Freitag, 3. April, 17.30 Uhr, Kino Cinepol Sins**

Der Film am Karfreitag ist im Oberen Freiamt inzwischen zur Tradition geworden. Umso mehr freut es uns, diese besondere Filmvorführung im neuen Kino Cinepol in der Küngsmatt weiterzuführen und damit einen Ort für

gemeinsames Innehalten und Nachdenken zu schaffen.

Zwei Männer, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten – und doch unzertrennlich: Arthur (Michael Maertens), ein pedantischer Spiesser mit klar geregelterm Leben, und Felix (Til Schweiger), ein charmantes Schlitzohr auf der Überholspur. Seit Jahren sind sie beste Freunde. Als Arthur seinem finanziell angeschlagenen Freund aus der Patsche helfen will und ihm seine Krankenkarte für eine Untersuchung leiht, nimmt alles eine unerwartete Wendung. Durch ein Missverständnis erfährt Arthur, dass Felix todkrank ist – bringt es jedoch nicht fertig, ihm die Wahrheit zu sagen. Was folgt, ist eine ebenso berührende wie humorvolle Verwechslungsgeschichte: Am Ende glaubt Felix, sein bester Freund Arthur liege im Sterben – und beginnt, sich rührend um ihn zu kümmern. Zwischen absurder Komik und ehrlichen Momenten wachsen beide über sich hinaus. Arthur entdeckt das Leben neu, und Felix erkennt, was es wirklich heisst zu lieben.

Ein Film über Freundschaft, Vergänglichkeit und die Kunst, das Leben nicht auf später zu verschieben – mal leichtfüssig, mal nachdenklich, aber immer menschlich. Der Eintritt ist frei, am Schluss wird eine Kollekte aufgenommen.

Eine Reservation ist ab sofort möglich und wird empfohlen, unter [www.cinepol.ch](http://www.cinepol.ch).

Jemand vom Seelsorgeteam des Pastoralraums wird anwesend sein.

## Kapellen neu erleben

**Auftakt in Aettenschwil für Gross und Klein**



Unsere Kapellen sind kleine Schätze – oft bestaunt, manchmal besucht, aber viel zu selten belebt. Das soll sich ändern. In den kommenden Monaten verwandeln sich unsere Kapellen in lebendige Begegnungsorte: mit Musik, Kunst, Spiritualität und überraschenden Formaten für alle Generationen.

**Eröffnungsanlass**

**Sonntag, 19. April, in der Kapelle Aettenschwil** – ein Nachmittag für Gross und Klein,

für Familien, Alleinstehende, Neugierige und Stammesbesucher.

Zwischen 14 und 16 Uhr wird gespielt, gelacht, gestaltet und genossen. Im Herzstück des Nachmittags ist ein eigens entwickeltes Kapellen-Quartett. Die Karten greifen Besonderheiten, Geschichten und Eigenheiten unserer Kapellen auf – spielerisch, kreativ und mit einem Augenzwinkern. Vor Ort wird gemeinsam gespielt, ausprobiert und entdeckt. Und das Schönste: Jede Familie und jede Person darf ein Quartett mit nach Hause nehmen. Rund um das Spiel bleibt Zeit für Begegnung – bei Kaffee und Kuchen.

Um 16 Uhr schliesst der Anlass mit einer kurzen, gemeinsamen spirituellen Feier. Ein Moment der Ruhe, der Verbundenheit und des Dankes – passend zu einem Ort, der seit Generationen Menschen begleitet.

**Weitere Kapellenanlässe**

Dienstag, 11. August, 19 Uhr, Taizé-Abend, Kapelle Alikon.

Freitag, 28. August, Zeit noch offen, Vollmondwanderung mit Vollmondbar, Kapelle Holderstock.

Dienstag, 8. September, 19 Uhr, Märchenabend, Kapelle Fenkrieden.

## Filmreihe zum Thema Suizid

Das Podiumsgespräch «Suizid – reden wir darüber» war ein erster Schritt, ein Thema anzusprechen, über das oft geschwiegen wird. Doch das Gespräch soll nicht dort enden. Mit einer Filmreihe im Kino Cinepol in Sins möchten wir das Thema weiter vertiefen und Raum für Begegnung, Nachdenken und Austausch schaffen.

Drei eindrückliche Filme erzählen Geschichten von Verlust, Überforderung, Hoffnung und der Frage nach dem Sinn des Lebens. Sie zeigen, wie Menschen mit schweren Situationen umgehen – und wie wichtig es ist, darüber zu sprechen und einander zuzuhören.

Bei jedem Film wird eine Person aus dem Seelsorgeteam des Pastoralraums Oberes Freiamt anwesend sein und eine kurze Einführung geben. Wer möchte, findet im Anschluss auch Gelegenheit zum Gespräch.

Folgende Filme werden gezeigt:

**Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr,**

«Hin und Weg» gezeigt.

**Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr,**

«Usfahrt Oerlike».

**Mittwoch, 19. August, 19.30 Uhr, «Son».**

Die Filmabende finden im Kino Cinepol in Sins statt. Tickets können direkt über [www.cinepol.ch](http://www.cinepol.ch), reserviert werden.

## Wechsel in der Bereichsleitung Katechese

Im Pastoralraum Oberes Freiamt wird die Leitung der Katechese neu organisiert. Hintergrund dieser Anpassung ist eine Entlastung im Aufgabenbereich von Martina Suter, da in den vergangenen Jahren zahlreiche Verantwortlichkeiten bei ihr zusammenliefen.

Ab dem 1. April 2026 übernimmt Irene Frischknecht die Bereichsleitung Katechese. Irene Frischknecht arbeitet seit elf Jahren als Katechetin in unseren Pfarreien und war bisher als stellvertretende Leiterin tätig. Daher bringt sie bereits Erfahrung in diesem Aufgabenfeld mit. Wir danken Irene Frischknecht herzlich für ihre Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen, und wünschen ihr viel Freude, Energie und gutes Gelingen in ihrer neuen Funktion. Gleichzeitig danken wir allen Katechetinnen und Katecheten für ihr grosses Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit.

## Wer erkennt's?

### Kirchen-Foto-Wettbewerb

Wie gut kennen Sie unsere Kirchen?

Ab dieser Ausgabe finden Sie Pfarrblatt immer wieder einen Fotoausschnitt – ein kleines Detail aus einer unserer Kirchen im Pastoralraum. Vielleicht ein Stück eines Heiligen, ein

besonderes Symbol, ein Teil eines Fensters oder ein verborgenes Kunstwerk.

Ihre Aufgabe:

Erkennen Sie, wo sich dieses Detail befindet.

Gehen Sie in die entsprechende Kirche.

Fotografieren Sie die ganze Darstellung.

Senden Sie uns Ihr Foto per WhatsApp an 041 787 11 93 oder per E-Mail an: sekretariat@pastoralraum-oberesfreiamt.ch.

Bitte geben Sie zusätzlich an, in welcher Kirche (Ort) sich das gesuchte Detail befindet.

Die Lösung muss bis spätestens zum Erscheinen der nächsten Pfarrblattnummer bei uns eingetroffen sein.

Die Person, die uns als erste das richtige Foto schickt, wird persönlich benachrichtigt sowie im nächsten Pfarrblatt namentlich erwähnt und erhält einen kleinen Preis.

Nicht teilnahmeberechtigt sind Katechetinnen, Sakristaninnen und Sakristane sowie die Mitglieder des Seelsorgeteams unseres Pastoralraums.

Untenstehend sehen Sie den ersten Fotoausschnitt.



## Fusswallfahrt nach Einsiedeln

### Korporation Oberebersol

Am Dienstag, 28. April wandert die Korporation Oberebersol nach Einsiedeln. Treffpunkt ist um 4.30 Uhr bei der Kirche Abtwil, um 5.30 Uhr bei der alten Holzbrücke in Sins. Ankunft in Einsiedeln zirka 17 Uhr. Die Heimreise ist individuell am selben Tag oder am 29. April, gemeinsam wieder zu Fuss nach Sins zurück. Bei Fragen wenden Sie sich an Barbara Käch, Telefon 078 634 55 16.

## Kollekten

### Sonntag, 22. März und 29. März

Für die Fastenaktion Projekt in Kenia  
Hoher Donnerstag, 2. April und Karfreitag, 3. April

Für die Christen im Heiligen Land

## Gottesdienste

### Freitag, 20. März

- 09.00 Sins  
Kommunionfeier (U. Stirnimann)  
Kaffee im Pfarrhaus
- 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (U. Stirnimann)
- 17.00 Sins, Kapelle St. Verena, Aettenschwil  
Bibelgeschichten für Kinder
- 18.30 Sins  
Eucharistische Anbetung

### Sonntag, 22. März

- 10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim  
Kommunionfeier (Franziskaner Missionsschwestern)
- 10.00 Dietwil, Pfrundhaus  
Sonntigsfiir «Ostern»
- 17.00 Dietwil  
Rosenkranz
- 17.30 Abtwil  
Rosenkranz

### 17.30 Sins

Rosenkranz

### 18.30 Oberrüti

Rosenkranz

### Montag, 23. März

#### 17.30 Sins

Rosenkranz

### Dienstag, 24. März

#### 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Rosenkranz

#### 17.30 Sins

Rosenkranz

#### 19.00 Sins

Zwischenhalt vor Ostern  
(M. Suter)  
Musikalische begleitet von  
Mihály Fliegaut am Fagott

### Mittwoch, 25. März

#### 08.30 Dietwil

Rosenkranz

#### 17.30 Sins

Rosenkranz

### Donnerstag, 26. März

#### 16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Kommunionfeier (M. Suter)

#### 19.00 Sins

Rosenkranz für kirchliche Berufe

### Freitag, 27. März

#### 10.15 Auw, Maria Bernarda-Heim

Kommunionfeier (J. Frank)

#### 18.30 Sins

Eucharistische Anbetung

### Samstag, 28. März

#### 17.30 Dietwil

Kommunionfeier (J. Frank)  
Segnung der Palmen vor der Kirche

Es singt der Kirchenchor.  
Jahrzeit für Monika Bühlmann-Ottiger; für Karolina und Josef Zumbach-Bachmann; für Rosa und Josef Zumbach-Banz; für Gertrud und Alfred Vonwil-Müller und Kurt Vonwil

17.30 Sins  
 Familiengottesdienst (M. Suter)  
 Segnung der Palmen  
 Musikalisch umrahmt von der  
 Musikgesellschaft.  
 Jahrzeit für Silvia und Carmine  
 Palermo-Bättig; für Margrit  
 Jenni-Lederwasch, Meienberg;  
 für Margrit Burkart-Zraggen

### Sonntag, 29. März

Palmsonntag

09.00 Mühlau

Kommunionfeier (J. Frank)  
 Segnung der Palmen vor der  
 Kirche

09.00 Oberrüti

Kommunionfeier (M. Suter)  
 Segnung der Palmen vor der  
 Kirche.

Fanfare gespielt von Valentin  
 Amstutz.

Anschliessend Chilekafi im  
 Pfarrhaus.

Jahrzeit für Josefine und  
 Balthasar Adler-Troxler und für  
 Sohn Pirmin

10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim

Kommunionfeier (Franziskaner  
 Missionsschwestern)

10.30 Abtwil

Familiengottesdienst (M. Suter)  
 Segnung der Palmen vor der  
 Kirche.

Begleitet von Thomas Theiler an  
 der Trompete.

Anschliessend Suppentag

10.30 Auw

Kommunionfeier (J. Frank)  
 Segnung der Palmen bei der  
 Kirche.

Anschliessend Suppentag.

Jahrzeit für Frieda und Kandid  
 Kramis-Bircher; für Hugo  
 Kalt-Rupp

18.30 Oberrüti

Rosenkranz

19.00 Dietwil

Rosenkranz

19.30 Abtwil

Rosenkranz

19.30 Sins

Rosenkranz

### Montag, 30. März

17.30 Sins

Rosenkranz

### Dienstag, 31. März

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Rosenkranz

17.30 Sins

Rosenkranz

### Mittwoch, 1. April

08.30 Dietwil

Rosenkranz

17.30 Sins

Rosenkranz

### Donnerstag, 2. April

Hoher Donnerstag

16.45 Sins, Zentrum Aettenbühl

Abendmahlsfeier (A. Nampara)

19.00 Auw

Abendmahlsfeier

(B. Migacz, J. Frank, M. Suter)

Es singt der Kirchenchor

### Freitag, 3. April

Karfreitag

10.00 Auw, Maria Bernarda-Heim

Karfreitagsandacht

Es singt der Kirchenchor

10.00 Mühlau

Karfreitagsandacht für Familien

(M. Suter, M. Schärer)

15.00 Oberrüti

Karfreitagliturgie

(B. Migacz, J. Frank, M. Suter)

Es singt der Kirchenchor

18.30 Sins

Rosenkranz für den Frieden

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 26. März

11.30 Abtwil, Mittagstisch ü60

Wir treffen uns im Gasthaus «zum  
 Weissen Kreuz». Lassen Sie sich  
 verwöhnen und geniessen Sie das  
 Mittagessen in geselliger Runde.

Wenn Sie über 60 Jahre alt sind  
 und noch nie dabei waren, wagen  
 Sie den ersten Schritt und  
 kommen Sie zu unserem Mittags-  
 tisch. Wir freuen uns auf Sie.

Sonja Wyss, Telefon 079 225 80

65, suh.wyss@bluewin.ch.

### Samstag, 28. März

09.00 Auw, Wallfahrer

Wir heissen am Samstag, 28. März,  
 9 Uhr, die Wallfahrer und Wallfah-  
 rerinnen vom Missionswerk Bless  
 aus Seewen willkommen und  
 wünschen ihnen einen besinnlichen  
 Aufenthalt in Auw.

09.00 Oberrüti, Werkraum der Schule

Palmbinden

09.00 Mühlau, vor dem Schulhaus

Palmbinden

09.00 Sins, Wöschhüsli

Für die Auwer: Palmbinden mit der  
 Jungwacht

09.30 Sins, vor dem Pfarrhaus

Spirituelle Lauftreff

Es braucht keine Anmeldung.

13.00 Sins, Wöschhüsli

Für die Sinsler: Palmbinden mit der  
 Jungwacht

### Montag, 30. März

11.15 Oberrüti, Mittagstisch ü60

Wir treffen uns zum gemütlichen,  
 gemeinsamen Mittagessen im  
 Gasthof Tell in Gisikon. Lassen Sie  
 sich verwöhnen und geniessen Sie  
 das Mittagessen in geselliger  
 Runde - für alle ab 60 Jahren. Sie  
 können einmal oder regelmässig  
 teilnehmen. Sie bezahlen ihr Essen  
 und die Getränke. Bitte meldet  
 euch bis spätestens Freitag, 27.

März oder ab bei: Bernadette  
 Brügger, Telefon 079 294 47 71,  
 bernadette.bruegger@outlook.  
 com (jene die angemeldet sind,  
 bleiben bestehen). Für die  
 Mitfahrgelegenheit ist jeder  
 selber verantwortlich. Neue  
 Gäste sind herzlich willkommen.

### Donnerstag, 2. April

11.30 Dietwil, Mittagstisch ü60

Wir treffen uns zum Mittagstisch  
 im Restaurant Traube und freuen  
 uns, euch zu begrüssen.

Alle ab 60 Jahren sind herzlich  
 willkommen.

Neuanmeldungen und Abmeldun-  
 gen an Fred Zimmermann, Telefon  
 041 787 38 33.

## Unsere Taufen

Georgina Etter, Oberrüti; Jori Ben

Müller, Aettenschwil

## Unsere Verstorbenen

Raphael Bernet, 1974, Sins, † 5. März;  
 Josef Kaufmann-Disler, Holderstock,  
 1935, † 13. März; Betty Strebel-Spörri,  
 1937, Sins, † 9. März; Trudy Felber-Reng-  
 gli, Abtwil, † 12. März



# Pastoralraum Muri AG und Umgebung



## Der König der Könige

**mit seiner Botschaft der Liebe, Demut und des Friedens.**

Ein guter König führt sein Volk mit Gerechtigkeit, Demut und Fürsorge. Er regiert nicht für seinen eigenen Ruhm, sondern setzt sich für das Wohlergehen seines Volkes ein. Er schützt die Schwachen, bringt Frieden und leitet sein Volk auf den richtigen Weg.

Das Christenvolk sieht in Jesus Christus das perfekte Beispiel für einen grossen König. Er strebte nicht nach Macht und Reichtum, sondern er zeigte, dass wahre Königsherrschaft von Liebe und Dienst geprägt ist. Er heilte die Kranken, vergab den Sündern und lehrte die Menschen, einander zu lieben.

Dies wird besonders am Palmsonntag in Erinnerung gerufen, als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzog. Jesus kam nicht als mächtiger Krieger, sondern als demütiger König, der Frieden bringt.

Die Botschaft des Palmsonntags ist auch heute noch von Bedeutung und kann uns leiten, wie wir leben.

Jesus wählte es, Jerusalem in Demut, statt in Herrlichkeit zu betreten. Das ermutigt uns, Demut in unserem täglichen Leben zu schätzen – anderen zu dienen, anstatt Anerkennung zu suchen.

Der Esel symbolisiert Frieden. Palmsonntag erinnert uns daran, Friedensstifter in unseren Familien, Arbeitsplätzen und Gemeinschaften zu sein.

Die Geschichte warnt davor, dem Glauben nur zu folgen, wenn es einfach oder beliebt ist. Stattdessen fördert es ein tiefes und dauer-

haftes Engagement für unsere Werte und Überzeugungen.

Jesus lehrt, dass wahre Führung in Dienst, Mitgefühl und Opferbereitschaft verwurzelt ist, nicht in Macht.

Der Palmsonntag ist mehr als ein historisches Ereignis; er ist ein spiritueller Hinweis auf Demut, Treue und Frieden. Indem wir über das Beispiel Jesu und die Bedeutung seines Einzugs in Jerusalem nachdenken, können wir lernen, mit mehr Mitgefühl, Demut und Engagement in unserem eigenen Leben zu leben.

*Julius Dsouza, Leitender Priester*

## Einladung zur Nachtwache

### von Gründonnerstag auf Karfreitag

In der Nacht, in der Jesus im Garten Getsemani seine schwersten Stunden durchlebte, bat er seine Jünger: „Bleibet hier und wachet mit mir.“ Dieser Bitte wollen wir in diesem Jahr folgen und eine liebgewonnene Tradition unserer Pfarrei weiterführen.

Im Anschluss an die feierliche Abendmahlsmesse mit Fusswaschung am Gründonnerstag wird das Allerheiligste in die Kapelle unterhalb der Pfarrkirche Muri übertragen. Dort halten wir von 21 Uhr bis 9 Uhr am Morgen des Karfreitags Nachtwache. Es ist eine Zeit der Stille, des Gebets und des bewussten Verweilens in der Gegenwart Christi.

Wir laden alle Vereine, Gruppierungen, Freiwilligen sowie alle Pfarreiangehörigen herzlich ein, eine Stunde dieser Nachtwache zu übernehmen. Es ist ein schönes Zeichen der

## Pfarreien

Muri – St. Goar  
Beinwil (Freiamt) – St. Burkard  
Merenschwand – St. Vitus  
Aristau – St. Wendelin  
Boswil – St. Pankraz  
Bünzen – St. Georg und Anna

## Kontakte

### Pastoralraumleiter

Karl Scholz - 056 675 40 20

### Leitender Priester

Julius Dsouza - 056 675 40 20

### Kaplan

Biju Scaria - 056 675 40 20

### Pfarreiseelsorgerin

Jessica Zemp - 056 675 40 20

### Pfarreiseelsorger

Andreas Biermann - 056 675 40 27

### Leitungsassistentz Pastoralraum

Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG  
056 675 40 20, [info@pastoralraum-muri.ch](mailto:info@pastoralraum-muri.ch)

**Notfallnummer - 077 445 14 19**

**Webseite: [www.pastoralraum-muri.ch](http://www.pastoralraum-muri.ch)**



Gemeinschaft, wenn wir diese Stunden gemeinsam tragen.

Wie Sie diese Stunde verbringen, ist Ihnen überlassen: Einfach da sein und die Stille der Nacht auf sich wirken lassen. Wer möchte, kann die Stunde auch aktiv mit Texten, Gebeten oder leiser Musik gestalten.

Um die Nacht lückenlos abzudecken, können Sie sich direkt bei der **Michaelsbruderschaft, Hans Keusch, Tel. 056 664 18 12, hans-keusch@bluewin.ch**, melden. Er übernimmt die Koordination. Herzlichen Dank Hans!

## Jugend-Lobpreisabend

### Herzliche Einladung zum zweiten Jugend-Lobpreisabend im Freiamt:

In Gemeinschaft singen, beten und berührende Impulse hören. Wenn du zwischen 15 und 35 Jahre alt bist, komm doch jeweils am 4. Freitag im Monat um 20.00 Uhr auch in die Kapelle bei der Pfarrkirche Muri!

#### Nächster Lobpreis-Abend:

**27. März um 20 Uhr, in der Kapelle unter der Pfarrkirche Muri**

Die weiteren Daten sind:

24. April

22. Mai

26. Juni

Über uns:

Wir sind junge Gläubige aus dem Freiamt mit der Sehnsucht, unseren Glauben als Gemeinschaft zu leben und zu feiern. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem man sich austauschen und Fragen stellen kann, neue Freundschaften knüpft und den Glauben tiefer erlebt. Für weitere Auskünfte steht Sarina Fischer gerne zur Verfügung: 076 448 81 66.

## Fastenaktion 2026

In der Demokratischen Republik Kongo werden wertvolle Rohstoffe abgebaut – oft auf Kosten von Mensch und Umwelt. Verschmutzte Gewässer, vergiftete Böden und Zwangsumsiedlungen nehmen vielen Familien ihre Lebensgrundlage. Obwohl es Gesetze zum Schutz der Bevölkerung gibt, werden diese häufig nicht umgesetzt. **Afrewatch**, die Partnerorganisation von Fastenaktion und HEKS, unterstützt betroffene Menschen dabei, ihre Rechte kennenzulernen und gemeinsam einzufordern. Durch Schulungen, Begleitung und Dialog mit Bergbauunternehmen und staatlichen Stellen setzt sich Afrewatch für einen gerechteren und verantwortungsvollen Rohstoffabbau ein. Mit einer Spende tragen wir dazu bei, dass Menschen im Kongo ihre Würde bewahren und ihre Zukunft selbst mitgestalten können.

Folgende Anlässe und Aktionen in unserem Pastoralraum kommen unserem diesjährigen Fastenprojekt zugute:

#### Beinwil:

Palmsonntag, 29. März, 10.30 Uhr, Brunch im Pfarreisaal

#### Merenschwand:

Palmsonntag, 29. März, anschliessend an den Gottesdienst von 10.30 Uhr Spaghetti-Essen in der Mehrzweckhalle

## Pastoralraumreise 2026 Split–Insel Hvar– Medjugorje Neues Angebot!

### 21. bis 25. September 2026

Unter dem Motto «gemeinsam unterwegs – neue Orte entdecken, den Glauben vertiefen und Zeit miteinander teilen» laden wir Sie herzlich zur Pastoralraumreise ein.

Unsere Reise führt uns nach Split, auf die traumhafte Insel Hvar und in den Gebetsort Medjugorje. Dort erwarten uns historische Städte, stille Klöster, eindrucksvolle Landschaften – und wertvolle Momente der Gemeinschaft. Begleitet werden wir vom leitenden Priester Julius Dsouza und von Irena Bobas, die mit spirituellen Impulsen und Gottesdiensten die Tage vertiefen.

#### Reiseprogramm

##### Tag 1 - 21. September: Ankunft in Split

Flug ab Zürich nach Split, Transfer ins Hotel, Abendspaziergang in die Altstadt von Split

##### Tag 2 - 22. September: Split

Führung durch die historische Innenstadt von Split (Unesco-Weltkulturerbe). Wir besichtigen den Diokletianpalast, den Jupitertempel sowie die Kathedrale des Heiligen Domnius.

##### Tag 3 - 23. September: Tagesausflug Insel Hvar

Fahrt mit Katamaran, Stadtführung und Besichtigung der Klöster (Franziskaner, Benediktinerinnen, Dominikaner in Stari Grad). Abschliessend Weinprobe und traditionelles Mittagessen.

##### Tag 4 - 24. September: Medjugorje

Transfer und Besuch der St. Jakobskirche, Erscheinungsberg und Kreuzberg.

##### Tag 5 - 25. September: Medjugorje und Rückreise

Zeit für Gottesdienst und Spaziergang, Transfer nach Split, anschliessend Rückflug nach Zürich.

#### Kosten

Im Reisepreis sind Flug, Hotels, Transfers, Frühstück und Abendessen, Ausflüge, Eintritte, Reiseleitung enthalten.

ab 12 Teilnehm.: CHF 1695/Person im DZ

ab 16 Teilnehm.: CHF 1575/Person im DZ

ab 20 Teilnehm.: CHF 1474/Person im DZ

Einzelzimmerzuschlag CHF 230

**Anmeldung bis 15. Juni 2026**

#### Auskünfte erteilen

Pfr. Julius Douza, Leitender Priester im Pastoralraum, Tel. 077 525 11 47, julius.dsouza@pastoralraum-muri.ch

Irena Bobas, Leitung Katechese im Pastoralraum, Tel. 078 840 18 08, irena.bobas@pastoralraum-muri.ch

Wir freuen uns auf bereichernde Tage, die Herz und Seele berühren – seien Sie mit dabei. Flyer mit ausführlichen Informationen finden Sie in unseren Pfarrkirchen im Pastoralraum aufgelegt oder entnehmen Sie unserer Webseite unter

Aktuell - Pastoralraum Muri AG und Umgebung



## Reden, Fragen, Glauben – die Bibel im Gespräch

**Dienstag, 24. März, 19.30 bis 21.00 Uhr**

**Ref. Kichgemeindehaus Muri**

**mit Brigitta Josef, ref. Pfarrerin**

Methode: Bibliolog

Beim Bibliolog geht es darum, sich in verschiedene Personen einer biblischen Geschichte hineinzusetzen und so dem auf die Spur zu kommen, was die Geschichte uns auch heute noch sagen kann. Dabei bereichern uns die Beiträge der anderen Teilnehmenden, die uns neue Sichtweisen auf oft bekannte Geschichten ermöglichen.

## Beichtgelegenheit

**am Karsamstag, 4. April, 10 bis 12 Uhr, in der Pfarrkirche Muri**

bei Julius Dsouza, Leitender Priester und Kaplan Biju Scaria.

## Weg der Stille

**26. März, 19 Uhr bis 19.45 Uhr**

**in der Pfarrkirche Merenschwand**

## Muri – St. Goar

### Sekretariat

Susanne Frick, Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri AG  
Mo - Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
Di, Do 14.00 – 17.00 Uhr  
056 675 40 20  
pfarrei-muri@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Hans Peter Frey  
079 679 68 01  
hanspeter.frey@pastoralraum-muri.ch

## Palmbasteln und Palmsonntag

Am Samstag, 28. März, organisieren Jungwacht und Blauring Muri von 13.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr das Palmbinden im Pfarrsaal - bei schönem Wetter vor dem Matterhaus. Bitte Gartenhandschuhe mitnehmen. Es freut uns, wenn viele Kinder mitmachen. Kleine Kinder sind willkommen in Begleitung von Mami oder Papi.

Am Palmsonntag, 29. März, findet um 9.30 Uhr bei schönem Wetter die Palmweihe vor der Klosterkirche statt, anschliessend Prozession zur Pfarrkirche und Gottesdienst. Bei schlechtem Wetter ist die Palmsegnung unter dem Vordach der Pfarrkirche mit anschliessendem Gottesdienst. Gerne können Sie Ihre eigenen Sträusse und Kränze zum Segnen mitbringen.

Auskunft über die Durchführung der Prozession finden Sie auf unserer Website unter Pfarrei St. Goar Muri - Pastoralraum Muri AG und Umgebung



## Kreuzweg für Kinder und Familien

**Karfreitag, 3. April 2026 um 10 Uhr**

Am Karfreitag, 3. April, findet um 10.00 Uhr ein Kreuzweg für Familien statt. Wir starten vor der Pfarrkirche und gehen auf einer vorbestimmten Route. Der Kreuzweg ist kinderwagentauglich und dauert ca. eine Stunde.

Gross und Klein und alle, die gut zu Fuss sind, sind herzlich eingeladen, auf diesem Weg über das Leiden von Jesu nachzudenken und auch das eigene ICH mitzunehmen.

Bei Regen findet der Kreuzweg in der Pfarrkirche statt.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende!

Das Katechetenteam

Kari Gmür, Andrea Huwylter und Irena Bobas

## Ökumenische Passionsandachten vor Ostern

### in der reformierten Kirche

«Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche», schrieb Dietrich Bonhoeffer. Gelegenheit für solche Stille bieten die Passionsandachten in der reformierten Kirche Muri an folgenden Sonntagen vor Ostern.

**Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr**

Musik: Stefanie Haller, Keltische Harfe

Orgel: Waldemar Feller

Liturgie: Seelsorger Andreas Biermann

**Palmsonntag, 29. März, 17.00 Uhr**

Musik: Michaela Meienberg, Violine

Orgel: Waldemar Feller

Liturgie: Pfr. Michael Rahn

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

## Im März betet die Michaelsbruderschaft

Herr Jesus Christus, jedes Jahr dürfen wir an Ostern das Fest deiner Auferstehung feiern. Stärke in uns allen den frohmachenden Glauben an die Auferstehung und an das ewige Leben.

## Voranzeige Ostergottesdienste

Gerne verweisen wir Sie auf folgende Gottesdienste an Ostern:

Samstag, 4. April, 10 - 12 Uhr Beichtgelegenheit bei J. Dsouza und B. Scaria

Samstag, 4. April, 20.30 Uhr, Osternachtfeier (B. Scaria), mit der Männerschola

Ostersonntag, 5. April, 10.30 Uhr, Ostergottesdienst (J. Dsouza), mit der Frauenschola

Ostermontag, 6. April, 10.00 Uhr, Pastoralraumgottesdienst mit Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Beinwil (Freiamt) – St. Burkard

### Sekretariat

Andrea Bischof Villiger  
Kirchfeld 3, 5637 Beinwil (Freiamt)  
Di 14.00 – 16.00 Uhr  
Mi, Do 8.00 – 11.00 Uhr  
056 668 11 23  
pfarrei-beinwil@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Silvia Leuthard  
056 668 12 90



Wir freuen uns, Sie an Ostern 5. April, 9 Uhr zum Festgottesdienst in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Burkard begrüßen zu dürfen.

## Kreativ Nachmittag

Jeannette Kathriner lädt am Donnerstag, 26. März, von 13.30 - 15.45 Uhr Gleichgesinnte zu einem kreativen Nachmittag ein. Wer Häkel, Strick-, Mal- oder Bastelsachen mit bringt, kann kreativ bei Kaffee und guten Gesprächen gemeinsam Zeit verbringen. Treffpunkt ist im Pfarreisaal, Kirchfeld 3, Beinwil (Freiamt). Bei Fragen wenden Sie sich an J. Kathriner, T 056 668 00 49



## Palmsonntag

### Familiengottesdienst mit anschliessendem Brunch

Am Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier. Wir besammeln uns südlich der Pfarrkirche zur Segnung der Palmen und anschliessend gibt es einen feierlichen Einzug in die Kirche. Nach dem Gottesdienst dürfen gesegnete Palmzweige nach Hause genommen werden.

Anschliessend an den Gottesdienst, zirka um 10.30 Uhr lädt die Kirchenpflege Beinwil (Freiamt) zum Brunch ein im Pfarreisaal, Kirchfeld 3 unter Mithilfe der Bäuerinnen und Landfrauen. Ihre Spenden gehen vollumfänglich an die Fastenaktion 2026 - einem Projekt in der Demokratischen Republik Kongo «Rechte gegenüber Bergbaukonzernen einfordern». Die Kirchenpflege Beinwil heisst Sie herzlich willkommen und freut sich auf Ihren Besuch.

## Versöhnungsweg

### Freitag, 27. März ab 13 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse begehen mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg mit anschliessendem Versöhnungssakrament in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Burkard.

## Hinweis – Voranzeige

### Gottesdienste Karfreitag/Osternacht

Wir möchten Sie darüber informieren, dass in unserer Pfarrei am Karfreitag die Karfreitagsliturgie sowie die Feierlichkeiten zur Osternacht nicht stattfinden werden. Wir bedauern diese Entscheidung sehr, da uns die gemeinsamen Feierlichkeit in dieser besonderen Zeit am Herzen liegen.

Jedoch möchten wir Sie auf die Gottesdienste in anderen Pfarreien in unserem Pastoralraum hinweisen. Bitte entnehmen Sie die entsprechenden Informationen in der Gottesdienstübersicht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## Gespendete Kollekten Januar 2026

### Wir danken für folgende Kollekten:

Aktion Sternsinger	88.15 CHF
Stiftung zeka, Aarau	86.60 CHF
Kinderheim St. Benedikt	69.40 CHF
Burkardskasse	504.85 CHF
Opferkerzenkasse	208.50 CHF
Antoniuskasse	42.55 CHF

## Merenschwand – St. Vitus

### Sekretariat

Andrea Motika  
Bachweg 3, 5634 Merenschwand  
Mo, Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
056 664 12 64  
pfarrei-merenschwand@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

elisabeth.vollenweider@pastoralraum-muri.ch

## Wer hilft Palmblättter zupfen?

Wer möchte mithelfen, die Palmblätter zu richten, damit für's Palmbinden alles bereit ist? Wir schneiden und zupfen die Blätter ab den frischgeschnittenen Ästen am Mittwoch,

25. März von 13.30 bis 15.30 Uhr beim gedeckten Sitzplatz im Pfarrhausgarten. Bitte Gartenschere und Handschuhe mitbringen. Interessierte mögen sich bitte bei Catherine Dora melden: E-Mail: fcdora@bluewin.ch.

## Palmbinden und Körbli stecken

Wir laden alle Kinder in Begleitung, Jugendliche und Familien zum Palmbinden oder Körbli stecken ein. Treffpunkt ist am Samstag, 28. März zwischen 8 und 11 Uhr im Postlonzihus. Wer noch Stangen vom letzten Jahr hat, diese bitte mitbringen. Mitzunehmen sind fünf bis acht Äpfel, rotes und/oder weisses Band, Körbli, Arbeitshandschuhe, Flachzange und Schere. Stechpalmen, Grünzeug und Palmstangen sind vorhanden. Wir freuen uns auf viele schöne Palmen!

## Am glyche Tisch

Am **Palmsontag, 29. März 2026**, im Anschluss an den Gottesdienst, bis ca. 14.00 Uhr, lädt der Kirchenchor Merenschwand zum tra-

ditionellen Spaghettessen in die Mehrzweckhalle ein. Anschliessend bietet sich bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Der Erlös des Spaghetti-Tages wird zugunsten des diesjährigen Projektes Afrewatch im Kongo verwendet. Afrewatch ist eine Partnerorganisation von Fastenaktion und HEKS. Der Rohstoffabbau in Mienen hinterlässt grosse Schwierigkeiten. Das Wasser wird verschmutzt, die Böden vergiftet und viele Menschen müssen ihr Zuhause verlassen. Durch Schulungen und Begleitungen lernen die Menschen ihre Rechte kennen.

Wir heissen alle herzlich zum Spaghettessen willkommen und freuen uns, wenn Sie das Projekt durch Ihre Teilnahme unterstützen. Kirchenchor Merenschwand

## Menschenwürde im Fokus

### Projektabschluss Gottesdienst der Oberstufenschüler

In unserem Pastoralraum haben sich die Jugendlichen in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema Menschenwürde beschäftigt. Dabei durften sie die Institution Integra besuchen. Dort hatten sie die Gelegenheit, viele Menschen kennenzulernen und Einblicke in deren Alltag zu bekommen.

Die Jugendlichen konnten sehen, wie vielfältig und wertvoll das Leben jedes Einzelnen ist und wie wichtig Respekt, Fürsorge und Teilhabe für ein würdiges Leben sind.

Zum Abschluss dieses Projekts feiern wir am **Samstag, 21. März 2026, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Merenschwand einen Gottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam dieses wichtige Thema zu reflektieren und zu feiern.

Irena Bobas

## Weg der Stille

### Donnerstag, 26. März 2026, 19 bis 19.45 Uhr in der Pfarrkirche Merenschwand

Der Weg der Stille ist ein schweigendes Dasein in der Gegenwart Gottes, ohne Wort und Bild. Durch das Innehalten in der Stille werden wir wach für die Verbundenheit mit dem göttlichen Grund in uns. Achtsamkeit im Alltag kann wachsen. Wir werden wacher und empfindsamer für das geheimnisvolle Leben in allem - auch in uns selbst. Der Weg der Stille versteht sich sowohl als Einführung, wie auch als Vertiefung des eigenen spirituellen Weges. Ein kurzer Impuls leitet den Weg der Stille an. Wir sitzen zwei Einheiten, dazwischen meditatives Gehen. Herzlich willkommen.

## Aristau – St. Wendelin

### Sekretariat

Andrea Motika

Bremgartenstrasse 27, 5628 Aristau

Di 8.30 – 11.00, 14.00 – 16.30 Uhr

056 664 81 73

pfarrei-aristau@pastoralraum-muri.ch

### Kirchenpflege

Edith Hausherr

079 740 57 44

gottesdienst vom **Palmsontag, 29. März, 10.30 Uhr**, werden die Palmen gesegnet und können anschliessend zu Hause aufgestellt werden. Der Gottesdienst wird musikalisch von Stefan Dittli mitgestaltet.



Die Einladungen werden im Mai verschickt. Kath. Kirchenpflege Aristau

## Mitteilung der Kirchenpflege

### Amtsperiode 2027-2030 - Erneuerungswahlen

Im November finden die Wahlen in allen Funktionsstufen der Kirchgemeinde statt. Folgende Personen verzichten auf eine erneute Kandidatur:

Kirchenpflege: Hausherr Edith, Präsidentin, und Staubli Karin, Mitglied

Finanzkommission: Davet Jean, Präsident

Stimmzählerinnen: Baer Christina und Sachs Sonja.

**Zur Ergänzung unserer Behörde suchen wir Sie.**

## Palmbinden/Palmsontag

Am **Samstag, 28. März um 9.00 Uhr** laden wir alle Familien herzlich ein, im Pfarreiheim einen Palmbaum anzufertigen. Für alle, die Lust und Zeit haben, gibt es nachher ein Mittagessen nach dem Prinzip einer «Teilete»: Jede Familie bringt etwas für sich zum Grillieren mit sowie einen Salat oder ein Dessert für unser gemeinsames Buffet. Im Familien-

## Voranzeige Pfarreiabend

### Pfarreiabend – bitte Datum reservieren!

Der Pfarreiabend für die Mitarbeitenden, die ehrenamtlich Tätigen und die Behördenmitglieder findet dieses Jahr am **Dienstag, 9. Juni 2026, um 19.00 Uhr**, statt.

Haben Sie Interesse sich zu engagieren? Die Aufgaben sind vielfältig und interessant. Ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten können Sie in einem engagierten Team einbringen und so die Anliegen und Aufgaben der Kirchgemeinde Aristau mitgestalten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns für weitere Auskünfte an: Edith Hausherr, Präsidentin (Tel. 079 740 57 44 / Mail: edith.hausherr@pastoralraum-muri.ch) oder Josef Wicki, Mitglied Fi-

nanzkommission und Leiter Wahlbüro (Tel. 056 664 18 40).

Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu kommen.

Kath. Kirchenpflege Aristau

## Boswil – St. Pankraz

### Sekretariat

Anita Meier

Kirchweg 3, 5623 Boswil

Di, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr

056 666 12 67

pfarrei-boswil@pastoralraum-muri.ch

### Sakristanin

Rita Luzio

079 614 16 40

### Kirchenpflege

Hans Hildbrand

079 768 10 50

hans.hildbrand@pastoralraum-muri.ch



## Ostergottesdienste

Die Gottesdienste in der Karwoche feiern wir gemeinsam mit der Pfarrei Bünzen.

Die Glocken werden vom Hohen Donnerstagabend bis zur Osternachtsfeier nicht läuten.

### Hoher Donnerstag

Zur Abendmahlfeier für den Pastoralraum sind alle um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Muri eingeladen.

### Karfreitag

Kreuzweg-Andacht um 10 Uhr für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche Boswil.

Karfreitagsliturgie um 14 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor Boswil, in der Pfarrkirche Bünzen.

### Karsamstag

Um 10 Uhr findet ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Instrumentalisten im Solino statt.

Sonntigsfir um 17 Uhr im Pfarrsaal Boswil zum Thema Osterfeier. Wir begrüssen alle ganz herzlich.

Osternachtsfeier um 20 Uhr in der Pfarrkirche Boswil. Anschliessend gibt es Glühwein von den Ministranten.

### Ostern

Der Festgottesdienst um 10.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Bünzen statt.



## Palmsonntag

### Sonntag, 29. März um 11 Uhr

Feierliche Eröffnung und Besammlung vor dem Pfarrsaal mit Palmsegnung und Begleitung Bläser der Musikgesellschaft Boswil um 11 Uhr. Wir freuen uns auf viele Besucher.

### Palmbasteln Samstag, 28. März.

Auch in diesem Jahr organisieren Jungwacht und Blauring wieder das Palmbasteln. Am Samstag um 13 Uhr treffen sich die Erstkommunikanten beim Pfarrsaal. Auch alle anderen Kinder sind herzlich eingeladen. Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti sind zum Mit Helfen herzlich willkommen!

## Kreuzweg-Andacht

### Karfreitag, 3. April, 10 Uhr

Die Kreuzweg-Andacht in der Pfarrkirche Boswil wird gestaltet von Andreas Biermann und Barbara Rey mit Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam erleben wir die verschiedenen Stationen des Kreuzweges. Was musste Jesus erleben? Was macht das heute mit uns? Wir freuen uns, wenn sich viele Familien und Interessierte mit uns auf den Weg machen.



Alles unter  
lichtblick-nw.ch



## Rückblick Fastensonntag

Der Familiengottesdienst zum Fastensonntag wurde von zahlreichen Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit ihren Katechetinnen liebevoll mitgestaltet. Unter dem Thema «Zu-

kunft säen» machten sie sich Gedanken darüber, was wir heute tun können, damit auch morgen Hoffnung, Gemeinschaft und Glaube wachsen können. In kurzen Texten, Gedanken und Beiträgen brachten die Kinder und Jugendlichen ihre Überlegungen in den Gottesdienst ein und machten so deutlich, wie wichtig es ist, gute Samen für die Zukunft zu legen. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor begleitet, der mit seinen Liedern zu einer feierlichen Atmosphäre beitrug. Anschliessend genossen die Besucherinnen und Besucher im Foyer des Schulhauses eine feine Pankrazsuppe. Mit einem Stück Kuchen

und vielen guten Gesprächen fand der Anlass einen gemütlichen Ausklang.



Foto: D. Thalmann

## Gespendete Kollekten im Januar

Wir danken für folgende Kollekten:

<b>Sternsinger</b>	<b>2722.73. CHF</b>
<b>Kollekte Sternsinger</b>	<b>497.90 CHF</b>
<b>Ministranten</b>	<b>468.55 CHF</b>
<b>Kerzenkasse</b>	<b>631.15 CHF</b>

## Bünzen – St. Georg und Anna

### Sekretariat

**Monika Brunner**  
Chilerain 8, 5624 Bünzen  
Di, Do, Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
056 666 12 09  
pfarrei-buenzen@pastoralraum-muri.ch

### Sakristanin

**Marie-Theres Bircher**  
056 670 00 01

### Kirchenpflege

**Bettina Schober**  
056 666 22 46  
bettina.schober@pastoralraum-muri.ch

## Versöhnungsfeier

**Sonntag, 22. März um 10.30 Uhr**

Die Versöhnungsfeier in Vorbereitung auf das Osterfest feiern die Pfarreien Bünzen und Boswil gemeinsam im Gottesdienst in der Pfarrkirche Bünzen.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Wir halten Jahrzeit für Otto Meier-Villiger

## Versöhnungsweg

**Mittwoch, 25. März ab 13 Uhr**

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse begehen mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg mit anschliessendem Versöhnungssakrament in der Pfarrkirche Bünzen.

In der Versöhnungsoase in der Pfarrkirche haben auch alle Erwachsenen noch bis 27. März die Möglichkeit, Versöhnung auf eine befreiende und wohltuende Art zu erleben. Herzliche Einladung dazu.

## Palmsonntag

**Sonntag, 29. März um 9 Uhr**

In Bünzen feiern wir den Palmsonntag um 9 Uhr mit Segnung der Palmen und Palmkörbchen zu Beginn des Gottesdienstes vor der Kirche. Wir freuen uns sehr, wenn zu diesem Fest wieder viele Palmen und Palmkörbchen zum Gottesdienst gebracht werden.

Auch in diesem Jahr organisieren Jungwacht und Blauring Boswil das Palmbasteln. Mehr Informationen dazu finden Sie unter Boswil. Für den Gottesdienst in Bünzen wird der Transport der Palmen durch die Jungwacht organisiert. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.



H. Brunner

## Chinderfiir

**mit Osterbasteln am Karsamstag, 4. April**

Die Chinderfiir beginnt um 10 Uhr in der Pfarrkirche Bünzen. Alle Kinder und Familien sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Ostern erleben - Wir hören und sehen eine Geschichte über Vertrauen, Liebe und die Kraft des Neubeginns. Danach vertiefen die Kinder im Pfarreistübli Ostern auch gestalterisch.

Wir freuen uns auf euch!

Barbara Rey und Susanne Kuhn

## Ostergottesdienste und Anlässe

Die Gottesdienste in der Karwoche feiern wir gemeinsam mit der Pfarrei Boswil.

Die Glocken werden vom Hohen Donnerstagabend bis zur Osternachtsfeier nicht läuten.

**Hoher Donnerstag**

Zur Abendmahlfeier für den Pastoralraum sind alle um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Muri eingeladen.

**Karfreitag**

Kreuzweg-Andacht um 10 Uhr für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche Boswil

Karfreitagsliturgie um 14 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor Boswil, in der Pfarrkirche Bünzen.

**Karsamstag**

Chinderfiir und Osterbasteln in Bünzen am Samstag um 10 Uhr. Alle Kinder und Familien sind zu dieser Feier in der Kirche Bünzen und

zum anschliessenden Osterbasteln im Pfarreistübli herzlich eingeladen.  
Osternachtsfeier um 20 Uhr in der Pfarrkirche Boswil. Anschliessend schenken die Ministranten Glühwein aus.

#### Ostern

Den Festgottesdienst feiern wir um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Bünzen mit der Musikgesellschaft Bünzen. Anschliessend Eiertütchen vor der Kirche.



S. Rabe

## Gespendete Kollekten im Januar

Inländische Mission	87.35 CHF
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	220.00 CHF
Caritas Aargau	182.20 CHF
Integra Wohlen	75.40 CHF

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Solidarität!

## Gottesdienste

### Samstag, 21. März

- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Kollekte: Fastenaktion Projekt 2026  
Dreissigster für: Agricola Kaufmann-Meyer
- 19.00 Merenschwand  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (A. Biermann) mit Abschluss des Projekts «Menschenwürde»  
Kollekte: Insieme, Freiamt

### Sonntag, 22. März

#### 5. FASTENSONNTAG

- 09.00 Muri  
Eucharistiefeier (J. Dsouza und A. Biermann)  
Kollekte: Fastenaktion 2026 Projekt Afrewatch
- 10.30 Aristau  
Eucharistiefeier (J.Dsouza)  
Jahrzeiten für Anna und Josef Wicki-Egli; Marianne Wicki  
Kollekte: Fastenaktion 2026
- 10.30 Bünzen  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (K. Scholz)  
Versöhnungsfeier für die Pfarreien Bünzen und Boswil gemeinsam  
Kollekte: Fastenaktion 2026  
Jahrzeit für Otto Meier-Villiger
- 17.00 Muri  
Italienischer Gottesdienst mit Eucharistiefeier
- 17.00 Muri, Reformierte Kirche  
Ökumenische Passionsandacht (A. Biermann)

### Montag, 23. März

- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz

- 17.00 Merenschwand  
Rosenkranz

### Dienstag, 24. März

- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 18.00 Muri, Klosterkirche  
Rosenkranz

### Mittwoch, 25. März

#### VERKÜNDIGUNG DES HERRN

- 09.00 Merenschwand  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)
- 10.00 Muri, Alterswohnheim St. Martin  
Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl (M. Rahn)
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz

### Donnerstag, 26. März

- 07.45 Boswil  
Schülergottesdienst (J. Dsouza)
- 09.00 Beinwil (Freiamt)  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (A. Biermann)
- 09.00 Bünzen  
Eucharistiefeier (B. Scaria)
- 09.00 Muri  
Frauengottesdienst Frauenbund mit Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Mitgestaltung zum Thema «Bruder Klaus und der Ranft»:  
Edith Müller und Gabi Anderhub
- 19.00 Merenschwand, Kapelle Benzen-schwil  
Eucharistiefeier (J. Dsouza)

### Freitag, 27. März

- 15.00 Bünzen  
Rosenkranz
- 17.00 Beinwil (Freiamt)  
Rosenkranz
- 17.00 Merenschwand  
Rosenkranz
- 18.15 Muri  
Rosenkranz

### 19.00 Muri

- Eucharistiefeier (J. Dsouza)  
Dreissigster für Marie Christen und Ruth Doris Brühlmann  
Jahrzeit für Ruedi Villiger-Michel; Romeo Bizzotto

### Samstag, 28. März

- 17.00 Muri  
Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern, mit Taufgelübdeerneuerung (J. Dsouza, I. Bobas, A. Huwyler)  
Kollekte: Freizeitverein Muri
- 17.00 Muri, Kapelle Alterswohnheim St. Martin  
Gottesdienst zum Oberstufenprojekt «Nächstenliebe» (K. Scholz und D. Volic)

### Sonntag, 29. März

#### PALMSONNTAG

- 09.00 Bünzen  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (J. Zemp)  
Segnung der Palmen und Palmkörbchen zu Beginn des Gottesdienstes vor der Kirche.  
Kollekte: Fastenprojekt 2026
- 09.30 Beinwil (Freiamt)  
Eucharistiefeier - Familiengottesdienst mit Palmsegnung (B. Scaria)  
Kollekte: Fastenaktion Projekt 2026  
Jahrzeit für: Josef Laube-Bieri  
Im Anschluss an den Gottesdienst Brunch im Pfarreisaal, Kirchfeld 3 (Nähere Infos entnehmen Sie bitte im Pfarreiteil)
- 09.30 Muri  
Eucharistiefeier (J.Dsouza), mit Musik Muri  
Bei schönem Wetter Palmweihe vor der Klosterkirche, anschliessend Prozession zur Pfarrkirche und Gottesdienst.  
Bei schlechtem Wetter Palmweihe vor der Pfarrkirche, anschlies-



send Gottesdienst.  
Kollekte: Fastenaktion 2026  
Projekt Afrewatch

10.30 Aristau

Familiengottesdienst mit Palm-  
segnung (A. Biermann)  
Kollekte: Fastenaktion 2026

10.30 Merenschwand

Familiengottesdienst (K. Scholz)  
Bei guter Witterung 10.15 Uhr  
Palmsegnung auf dem Platz vor  
der Raiffeisenbank und Prozes-  
sion zur Kirche, anschliessend  
Spaghetti-Essen «Am glyche  
Tisch» in der Mehrzweckhalle  
Jahrzeit für Robert G. Coenen  
Kollekte: Fastenaktion 2026

11.00 Boswil

Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier zum Palmsonntag  
(J. Zemp). Besammlung vor dem  
Pfarrsaal mit Segnung der Palmen  
mit Begleitung Bläser der  
Musikgesellschaft Boswil.  
Kollekte: Fastenopfer  
Bitte beachten Sie, der GD  
beginnt erst um 11 Uhr!  
Jahrzeiten: Erwin Häfliger, Maria  
Filingier

17.00 Muri, Reformierte Kirche

Ökumenische Passionsandacht  
(M. Rahn)

### Montag, 30. März

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

17.30 Merenschwand

Rosenkranz

### Dienstag, 31. März

08.30 Muri, Klosterkirche

Eucharistiefeier (B. Scaria)

15.00 Muri, Klosterkirche

Ökumenischer Gottesdienst von  
GastroAargau (Ref. Pfarrerin C.  
Dobler / Kath. Seelsorger A.  
Bolzern)

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

19.00 Muri, Kapelle Buttwil

Eucharistiefeier (J. Dsouza)

19.00 Muri, Klosterkirche

Rosenkranz

### Mittwoch, 1. April

09.00 Merenschwand

Eucharistiefeier (B. Scaria)  
anschliessend Morgenkaffee

10.30 Muri, Raum Gerold pflegimuri

Katholischer Gottesdienst

17.00 Beinwil (Freiamt)

Rosenkranz

### Donnerstag, 2. April

HOHER DONNERSTAG

07.45 Boswil

Schülergottesdienst (E. Werder)

10.30 Muri, Dachsaal pflegimuri

Katholischer Gottesdienst

19.30 Muri

Pastoralraumgottesdienst mit  
Abendmahlfeier (Seelsorgeteam,  
Predigt: A. Biermann; Anbetung:  
J. Zemp) Musikalische Mitgestal-  
tung: Theres Meienberg, Orgel;  
Regula Brawand, Querflöte und  
Michaela Meienberg, Violine  
Kollekte: Christ:innen im Heiligen  
Land

### Freitag, 3. April

KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

10.00 Boswil

Kreuzweg-Andacht für Kinder  
und Erwachsene (A. Biermann und  
B. Rey mit Schülerinnen und  
Schülern)

10.00 Muri

Kinder-/Familienkreuzweg (K.  
Gmür, I. Bobas, A. Huwyler)

14.00 Bünzen

Karfreitagliturgie (J. Zemp)  
Es singt der Kirchenchor Boswil  
Kollekte: für die Christinnen und  
Christen im Heiligen Land

15.00 Beinwil (Freiamt)

Karfreitagliturgie FÄLLT AUS!

15.00 Merenschwand

Karfreitagliturgie (B. Scaria)  
gemeinsam mit Aristau, es singt  
der Kirchenchor  
Kollekte: Christen im Heiligen  
Land

15.00 Muri

Karfreitagliturgie (J. Dsouza)  
Es singt der Kirchenchor

16.00 Beinwil (Freiamt)

Stille Anbetung

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 26. März

13.30 Beinwil (Freiamt), Kreativ Nach-  
mittag  
Nähere Infos entnehmen Sie bitte  
im Pfarreiteil der Pfarrei Beinwil  
(Freiamt).

### Sonntag, 29. März

10.30 Beinwil (Freiamt), Brunch  
Im Anschluss an den Festgottes-  
dienst lädt die Kirchenpflege  
Beinwil (Freiamt) zum Brunch ein  
im Pfarreisaal, Kirchfeld. Nähere  
Infos entnehmen Sie im Pfarreiteil  
der Pfarrei Beinwil (Freiamt).  
13.30 Merenschwand, Am glyche Tisch  
Der Kirchenchor Merenschwand  
lädt zum traditionellen Spaghetti-  
Essen in der Mehrzweckhalle ein.  
Nähere Informationen entnehmen  
Sie bitte im Pfarreiteil von  
Merenschwand.

### Mittwoch, 1. April

09.00 Merenschwand  
Morgenkaffee in der Kaplanei

## Unsere Taufen

Elizabeth Zimmermann, Muri; Elodie  
Cardinaux, Merenschwand; Michaela  
Gabriela Sherry, Aristau

## Unsere Verstorbenen

Otilie Strebel-Pernthaler, Muri, 1937, †  
27. Februar; Anton Beeler-Frey, Muri,  
1946, † 28. Februar; Marie Strebel,  
Buttwil, 1930, † 27. Februar; Georg  
Bergamin-Führer, Muri, 1938, † 9. März;  
Elisa Käppeli-Bütler, Merenschwand,  
1928, † 8. März

## Propstei Wislikofen

Einfach besser kommunizieren

So 21.3., 16.30 Uhr bis So 22.3.,  
16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Kommuni-

kationstraining für Paare. Wünsche  
mitteilen, Meinungsverschiedenheiten  
klären, den Alltag gemeinsam verbrin-  
gen – nichts geht ohne miteinander zu  
reden. Wie zufriedenstellend eine  
Beziehung erlebt wird, hängt massgeblich

davon ab, wie Paare miteinander spre-  
chen. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung:  
www.propstei.ch, T 056 201 40 40

# Agenda

## Veranstaltungen

### Kirchenentwicklung für die Zukunft

**Fr 27.3., 18 Uhr bis Sa 28.3., 16.30 Uhr.**

Propstei Wislikofen. Die Kirche steht am Übergang zu einer neuen Epoche. Weniger Personal, weniger Finanzen, weniger Mitglieder. Im Zentrum der Diskussionen stehen mögliche – bereits praktizierte – Ansatzpunkte für neue Wege für die Kirche. Leitung: Guido Estermann. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Kommunionsspendekurs

**Sa 28.3., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Das Teilen des Brotes ist nach dem Teilen des Wortes der zweite zentrale Teil der gottesdienstlichen Feier. In der Kommunionsspendung legen wir von diesem Glauben Zeugnis ab. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Yoga, Kräuter und Atem

**Fr 3.4., 16 Uhr bis So 5.4., 13 Uhr.**

Propstei Wislikofen. Mit Yoga und der Kraft von Kräutern die Ostertage auf besondere Art gestalten. Tauchen Sie ein in eine Welt der Entspannung, des Wohlbefindens und der Naturverbundenheit. Leitung: Olaf Kapitschke. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Verweilen am Mozartweg

**Ostermontag, 6.4., 18 Uhr.** Museum, Städtli 37, Aarburg. Kammermusikkonzert mit Christine Kunz, Cembalo, und Agata-Maria Raatz, Violine. Eintritt: Erwachsene 30 Franken, Jugendliche 15 Franken. Auskunft/Reservation bei freier Platzwahl: T 062 791 18 36, [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch)

### Klavier- und Cellorezital

**Fr 10.4., 19.30 Uhr.** Reformierte Kirche, Wohlen. Héctor Ocampo am Klavier und Jorge Carrión am Cello interpretieren Werke von Beethoven, J.S. Bach und weiteren Komponisten. Am **Sa 11.4., 19.30 Uhr** Klavierabend mit Héctor Ocampo und Raúl de la Mora.

Werke von Diabelli, Mozart u.a. Eintritt frei, Kollekte.

### Klangwelten des Südens

**Sa 11.4., 18 Uhr.** Kapelle Brunnenwiese, Wettingen. Ein musikalischer Dialog zwischen Nejc Grm, Akkordeon, und Ana Turkalj, Violoncello. Eintritt frei, Kollekte.

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 21. März

**Sternstunde Kunst.** Mit seinen farbenfrohen Gemälden von Tanzlokalen und Paaren gilt August Renoir als «Maler des Glücks». Zum 150-jährigen Jubiläum seines Meisterwerks «Bal du moulin de la Galette» zeigt das Musée d'Orsay in Paris eine Ausstellung mit Werken aus den ersten zwanzig Jahren seiner Karriere. SRF 1, 9.50 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Appenzell. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 2, 19.55 Uhr

**«Wildly tender ist thy music. Lieder aus dem Moor»** von Merzouga. Klangkunst über die englische Dichterin Emily Brontë. Sie kannte die karge Schönheit der Moore aus ihrer Kindheit. Das Duo Merzouga entdeckt in Brontës Gedichten Songs für unsere Zeit und entführt uns in den faszinierenden Lebensraum Moor. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

### Sonntag, 22. März

**Fenster zum Sonntag.** Vier Hirnblutungen verändern Pascals Leben grundlegend. Seine Frau Christine bleibt – trotz Angst, Überforderung und Zweifeln. Gemeinsam stehen sie Krisen und einem neuen Alltag gegenüber. Aus Tränen entsteht Hoffnung – und eine Geschichte, die trägt. SRF 2, 8.50 Uhr

**Ev.-ref. Gottesdienst** aus Kilchberg mit Pfarrerin Sibylle Forrer. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**mitenand.** Einsamkeit im Alter kann viele Ursachen haben. In Paraguay setzen sich Freiwillige des Roten Kreuzes mit Hausbesuchen und Veranstaltungen für ältere Menschen dafür ein, dass Seniorinnen und Senioren sich weniger allein fühlen. Ein Bericht. SRF 1, 19.15 Uhr

### Dienstag, 24. März

**Nachgefragt.** Unsere Stärke(n) verstehen. Was heisst es, «wahre Grösse» zu zeigen? Wie können wir die eigenen Stärken für unsere Mitmenschen einsetzen? Um diese Fragen geht es in dieser Sendung. SRF Info, 11.50 Uhr

### Samstag, 28. März

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Klosterkirche in Wettingen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 29. März

**Freikirchliche Predigt** mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Freitag, 3. April

**Römisch-katholischer Familiengottesdienst** zum Karfreitag aus Wangen an der Aare. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 22. März

**5. Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Ez 37,12b–14; Zweite Lesung: Röm 8,8–11; Ev: Joh 11,1–45

### Sonntag, 28. März

**Palmsonntag** (Farbe Rot – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Mt 21,1–11 und Mt 26,14–27,66

Der Aargauer Sozialpreis 2026 sucht Projekte

## Freiwilliges Engagement sichtbar machen

Viele Menschen im Aargau engagieren sich freiwillig und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren dies alle zwei Jahre mit dem Sozialpreis. Der Preis hebt dieses Engagement seit 2004 hervor. Die steigenden Eingabezahlen – zuletzt 47 Projekte im Jahr 2024 – zeigen, wie breit und vielfältig die Freiwilligenarbeit im Kanton verankert ist. Auch 2026 sollen Projekte gewürdigt werden, die soziale Teilhabe ermöglichen, Menschen vernetzen oder Integration unterstützen. Der Preis versteht sich als Anerkennung und als Möglichkeit, Initiativen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2024 wurden die IG Alter Konsum in Suhr, die Suhrer Spielerei und der Pastoralraum Zurzach-Studenland ausgezeichnet. Zusätzlich vergab die Jury zwei Anerkennungspreise an das Caritas-Projekt «KulturZuZweit» und an die Aktion «Wünsch dir was» des Sennhofvereins Vordemwald.

Der Hauptpreis ging vor zwei Jahren an das Projekt «Alter Konsum in Suhr». Eine Gruppe hat dort ein ehemaliges Ladenlokal zu einem Treffpunkt umfunktioniert. Neben dem Verkauf nachhaltig produzierter regionaler Produkte betreiben die Suhrerinnen und Suhrer ein kleines Bistro. Es dient einerseits Familien als Begegnungsort, andererseits Menschen mit wenig Deutschkenntnissen als niederschwellige Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.

Im Laufe der Zeit entwickelten sich dort selbstorganisierte Apéros, Sprachcafés, Spiel- und Bastelnachmittage sowie Nähangebote, die Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft anziehen. Wie Vorstandsmitglied Eli Wilhelm erklärte, floss das Preisgeld von 5000 Franken vor allem in die Verbesserung der Infrastruktur.

### Bewerbung für den Sozialpreis 2026

Eingabeschluss: 14. Juni 2026

Gesucht werden Projekte von Privatpersonen, Institutionen oder Organisationen, die sich unentgeltlich im sozialen Bereich engagieren. Die Preissumme beträgt insgesamt 13 000 Franken und wird aufgeteilt: 5000 Franken für den ersten Platz, 3500 für den zweiten und 2500 für den dritten. Zusätzlich sind Anerkennungspreise im Umfang von 2000 Franken vorgesehen.

Informationen und Anmeldung: [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch)

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

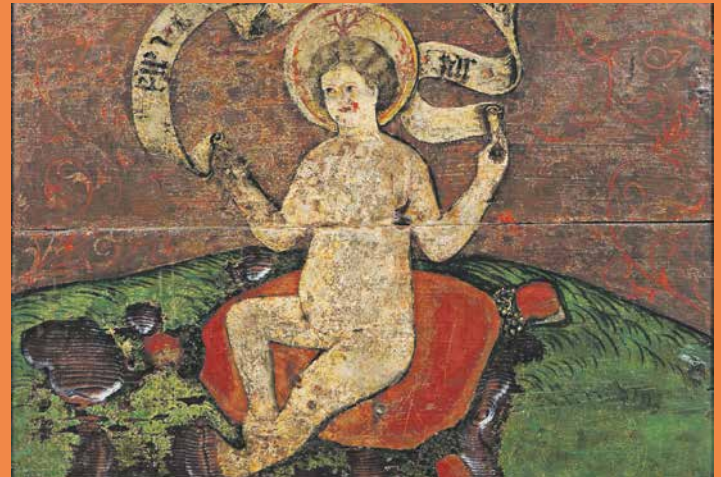
**Titelbild: EPA**  
Bilder Vermischtes: Wettinger Jesuskind:  
Curesys AG

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

### Wettinger Jesuskind



## Jubiläumsgeschenk

Das Wettinger Jesuskind ist ein Gnadenbild in der Kreuzgangkapelle des Klosters Wettingen. Es erinnert an ein einschneidendes Ereignis des Zisterzienserklosters: Die zahlreichen Glutlöcher auf der Holztafel sind Zeugen des verheerenden Klosterbrandes am Weissen Sonntag 1507. Im Jahr 2027 feiert das Kloster Wettingen 800 Jahre seines Bestehens. Anlässlich dieses Jubiläums verschenkt das Gebetsapostolat Wettinger Jesuskind Rosenkränze und Medaillen mit dem Bildchen des Wettinger Jesuskindes zum persönlichen Gebet an interessierte Gruppen und Einzelpersonen. Das kostenlose Angebot beginnt am 11. April 2026, am Gedenktag des Klosterbrandes, und gilt, solange der Vorrat reicht. Kontakt für Interessentinnen und Interessenten via die Website: [gawjk-2.jimdosite.com](http://gawjk-2.jimdosite.com) Das Wettinger Jesuskind auf instagram: [instagram.com/gebetsap.wettingerjesuskind](https://www.instagram.com/gebetsap.wettingerjesuskind)

### Witz

Zwei Bekannte treffen sich bei einem Spaziergang und tauschen Urlaubserfahrungen aus: «Du warst doch im Urlaub in Rom. Wie hat dir denn die Sixtinische Kapelle gefallen?» – «Die habe ich nicht gehört, die muss wohl auf Tournee gewesen sein.»

# Lamm Gottes?

Eier, Kerzen, Feuer, Hasen – sicherlich kennt ihr diese oder auch einige andere Symbole, die rund um Ostern wichtig sind. Kennt ihr auch das Osterlamm? Was hat es mit diesem Tier auf sich? Und was hat es mit Jesus zu tun?

## Das Lamm als Opfertier

Schon vor vielen Tausend Jahren war das Schaf für die Menschen ein Symbol des Lebens, weil es den Menschen Kleidung (durch seine Wolle), zu Trinken (durch seine Milch) und zu Essen (durch sein Fleisch) gegeben hat. Es wurde in vielen Kulturen als Opfertier verwendet, das heißt, die Menschen haben es geschlachtet und ihrer Gottheit/ihren Gottheiten – es gab und gibt Religionen, in denen die Menschen mehrere Gottheiten verehren – als Opfer dargebracht, um die Gottheit/en zu besänftigen, Dank auszudrücken oder um Vergebung zu bitten. Auch im Judentum wurde das Lamm, also das junge Schaf, oft als Opfertier verwendet, das können wir im Alten Testament nachlesen.

Der Prophet Jesaja übertrug das Bild des Opferlammes auf den «Gottesknecht», der kommen und – wie ein Opferlamm – stellvertretend, die Welt durch sein Leid von Schuld befreien wird.

## Jesus als Opferlamm

Das Lamm als Opfertier spielte im Judentum zu der Zeit, in der Jesus lebte, als sogenanntes Pessachlamm eine wichtige Rolle. Pessach ist ein jüdisches Fest, an dem Jüdinnen und Juden bis heute an den Auszug aus Ägypten und die Befreiung aus der Sklaverei erinnern. Im Neuen Testament greift das Johannes-evangelium dieses Bild auf und verbindet es mit Jesus. Dort steht: «Am Tag darauf sah er [= Johannes] Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!» (Joh 1, 29) Die ersten Christinnen und Christen sahen in Jesus, der am Kreuz gestorben war, dieses Lamm Gottes.

In Gedenken an den Tod und die Auferstehung Jesu backen Christinnen und Christen zu Ostern Lämmchen. In einigen Gemeinden werden sie gemeinsam mit den anderen Osterspeisen gesegnet.

Leonie Wollensack



Quelle: KI-generiert;  
Leonie Wollensack

## Backt euer eigenes Osterlämmchen

### Zutaten

100 g Marzipanrohmasse  
 2 Eier  
 75 g Butter oder Margarine  
 50 g Zucker  
 1 Päckchen Vanillinzucker  
 1 Prise Salz  
 10 Tropfen Bittermandelöl  
 80 g Mehl  
 20 g Speisestärke  
 ½ Teelöffel Backpulver  
**Für die Dekoration:**  
 Puderzucker nach Belieben  
**Ausserdem: Backform (Lamm)**

### Zubereitung

- Backofen auf 175 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.
- Marzipanrohmasse und Eier gut verrühren.
- Butter/Margarine, Zucker, Vanillinzucker, Salz und Bittermandelöl unterrühren. So lange weiterrühren, bis der Zucker gelöst ist.
- Mehl, Speisestärke und Backpulver mischen und unter den Teig rühren.
- Form leicht einfetten. Teig in die Form geben (sollte ca. ⅔ der Form füllen).
- Im vorgeheizten Backofen auf dem Rost auf unterster Schiene ca. 40–45 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen und ca. 10–15 Minuten abkühlen lassen. Erst dann aus der Form lösen. Puderzucker in ein Sieb geben und das Lämmchen damit bestäuben.